

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 14 | Freitag, 7. April 2022

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

20 Jahre
COMEDY CONCERT CIRCUS
DASZELT
29. - 30.04.2022
MEILEN
YOUNG ARTISTS
WYFÄSCHT
THIS IS ROCK
www.daszelt.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Zürich Marathon vom
Sonntag, 10. April 2022 –
Vorübergehende
Verkehrsbeschränkungen**



**Zürich Marathon vom
Sonntag, 10. April 2022 –
Meilemer Festwirtschaft
an der Winkelstrasse**



**Öffnungszeiten der
Gemeindeverwaltung
über Ostern**

**MUSIKHAUS
GURTNER**

www.spiri.ch

SPIRI AG

Was bleibt, ist die Hoffnung

Ukrainische Flüchtlinge in der Gemeinde Meilen

Nichts ist mehr so wie es war: Die ukrainischen Flüchtlinge, die sich nach Meilen gerettet haben, mussten ihr gewohntes Leben hinter sich lassen und blicken in eine ungewisse Zukunft. Manche von ihnen sind bei privaten Gastgebern untergekommen, wie die sechsköpfige Familie von Masha aus Schytomyr.

Der letzte normale Tag im Leben von Masha Harkavenko war der 23. Februar 2022. «Ich besuchte Vorlesungen an der Uni in Kiew und hatte Tanzstunden, alles war wie immer», erzählt die 19-jährige Jus-Studentin. Am nächsten Morgen wurde sie von einem Telefonanruf ihrer Mutter Aliona geweckt. «Komm sofort nach Hause», flehte ihre Mutter, «auf Kiew fallen Bomben!» Nun spürte es auch Masha, «alle Scheiben im Studentenwohnheim zitterten, es war wie bei einem Erdbeben.»

Niemand konnte glauben, was geschah

Für die Autofahrt in ihre Heimatstadt brauchte sie viermal so lange wie sonst, «alle Strassen waren total verstopft.» Erst nach sechs Stunden kam sie in Schytomyr an. Die Stadt mit 270'000 Einwohnern liegt rund 120 Kilometer westlich von Kiew. Hier wohnt Maschas Familie: Ihre Eltern, ihre Schwester und deren Mann, die Schwester der Mutter mit ihrem Mann und den zwei Kindern sowie die Grosseltern. Doch auch Schytomyr war nicht sicher, sondern wurde in den ersten Kriegstagen von der russischen Armee mit Raketen beschossen. «Wir konnten es einfach nicht glauben»,



Sie versuchen positiv zu bleiben: die ukrainische Familie Masha, Danylo, Alina, Aliona, Nastia und Zhanna mit Gastgeber Mischa und Hund Angelos (v.l.)
Foto: MAZ

sagt Masha, «niemand konnte glauben, was er sah. Wir waren alle wie gelähmt. Kein Mensch ging auf die Strasse, wenn er nicht musste. Wir sprachen den ganzen Tag nur vom Krieg und wir schliefen in den Kleidern, weil jede Nacht Sirenenalarm war.» Neben dem Bett hatten alle einen gepackten Koffer mit ein paar Kleidungsstücken und den wichtigsten Dokumenten. «Obwohl wir wussten, dass Putin verrückt ist, hätten wir das alles nie erwartet», sagt Masha.

Zunächst blieb es nun auch für eini-

ge Tage ruhig, abgesehen von den ständigen Alarmen. «Doch dann kamen wieder Bomben, die zehn Privathäuser mitten in der Stadt zerstörten, eine Geburtsklinik und eine Schule trafen. Es gab Tote.» Mashas Eltern sprachen das erste Mal darüber, dass ein Teil der Familie das Land verlassen müsse, um sich in Sicherheit zu bringen. Den Ausschlag gab schliesslich Mashas 26-jährige Schwester Nastia: «Sie erzählte uns, dass sie schwanger ist. Das Baby soll im Oktober zur Welt kommen, und zwar an einem siche-

ren Ort. Da hatten wir irgendwie gar keine Wahl mehr, denn wir konnten sie ja nicht alleine gehen lassen.»

Möglichst weit weg

Neben Masha, ihrer schwangeren Schwester und ihrer Mutter beschloss auch ihre Tante Zhanna Zinchuk mit ihren beiden Kindern Alina (14) und Danylo (4) zu fliehen. Alle männlichen Familienmitglieder blieben indes in Schytomyr.

Fortsetzung Seite 4

SOZIAL. ENGAGIERT. VERANTWORTUNGSBEWUSST.

**KATHARINA
EGGENBERGER**
Schulpflege, neu

**HANSPETER
GÖLDI**
Gemeinderat, bisher

IRENE RITZ
Gemeinderat, bisher

**MARTIN
FLEISCHMANN**
Bürgerrechtsbehörde,
bisher

**ALEXANDER
LOOSE**
RPK, neu

**SANDRA
KONRAD**
Sozialbehörde,
neu

SP



www.sp-meilen.ch

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 9. April 2022, ab 7.00 Uhr

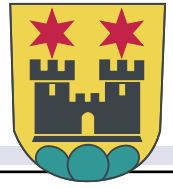
- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
Tel. 076 342 15 00, Pfadi Meilen-Herrliberg

• **Nächste Papiersammlung:**

Samstag, 21. Mai 2022
Drachenbootclub Meilen
Tiefbauabteilung





Schwinget in Meilen

Nachwuchs-Schwingfest auf der Sportanlage Allmend



Am 16. Juli wird auf der Sportanlage Allmend die 80. Ausgabe des Zürcher kantonalen Nachwuchsschwingfests durchgeführt.

Ab 7 Uhr können sich die Jungschwinger vor Ort anmelden, um 8

Uhr ist das Anschwingen. Für das Publikum werden rund um die sechs Schwingplätze Sitzgelegenheiten vorbereitet, damit das Geschehen aus der Nähe verfolgt werden kann.

Gleich neben den Schwingplätzen wird in einem Festzelt für das leibliche Wohl gesorgt: Kaffee und Gipfeli, Grillgut und Pommes, aber auch Glacé stehen im Angebot. Seinen Abschluss findet der festliche Sportanlass mit der Rangverkündigung um 17 Uhr.

Im breit aufgestellten OK sind Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Meilen, der lokalen Gastronomie, des Meilener Anzeigers sowie des Schwingklubs Zürichsee Rechtes Ufer und des Zürcher Kantonal-Schwingerverband vertreten. Die vom OK gesammelten Erfahrungen werden in die Planung des 128. Nordostschweizer Schwingfests einfließen. Dieser deutlich grössere Anlass wird am 30. Juni 2024 ebenfalls in Meilen stattfinden.

Bünishoferstrasse: Belagsarbeiten Fahrbahn unter Vollsperrung Strasse

Für den Abschluss der Sanierung Bünishoferstrasse müssen die Beläge in der Fahrbahn im Abschnitt Bahnhof bis Teienstrasse und im Gehweg im Abschnitt Bünishoferstrasse 48 bis 104 erneuert werden. Die Bünishoferstrasse wird während den Belagsarbeiten in der Fahrbahn im Abschnitt Bahnhof bis Teienstrasse in folgendem Zeitraum für den Verkehr gesperrt.

**Dienstag, 19. April 2022, 6.00 Uhr bis
Samstag, 23. April 2022, 5.00 Uhr**

Verkehrsführung

Individualverkehr

Die Bünishoferstrasse wird im Abschnitt Bahnhof bis Teienstrasse für den Verkehr komplett gesperrt. Die Zufahrt zur Teienstrasse, im Hausacher, Gubelsteig, Im Gubel und Tobelweg sind stets gewährleistet. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt jeweils bergwärts.

Öffentlicher Verkehr VZO Linie 921 und 972

Die Buslinien 921 und 972 werden vom 19. April 2022 (Betriebsbeginn) bis 22. April 2022 (Betriebschluss) über die Humrigen- und Forchstrasse (Herliberg) umgeleitet. Die Ersatzhaltestelle Tobel befindet sich an der Kreuzung Im Tobel/Humrigenstrasse.

Fussgänger

Fussgänger können die Baustelle auf dem signalisierten Gehweg passieren.

Gemeindeverwaltung Meilen



Zürich Marathon vom 10. April 2022. Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen

Während des Zürich Marathons vom Sonntag, 10. April 2022, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Allgemeines Fahrverbot ab 06.00 bis ca. 14.00 Uhr

auf folgenden Strassen:

- Seestrasse Richtung Zürich ab Fährplatz in beide Fahrtrichtungen (Fähre aus Richtung Rapperswil erreichbar).
- Dorfstrasse ab Abzweigung Winkelstrasse bis Seestrasse
- Winkelstrasse (bis ca. 17.00 Uhr infolge Festivitäten)

Halteverbote

auf folgenden Parkplätzen:

- ganze Winkelstrasse (07.00 bis ca. 17.00 Uhr)
- Strandbad Feldmeilen (07.00 bis ca. 13.30 Uhr)
- Horn (07.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr)

Wir bitten die Verkehrsteilnehmer, die Signalisationen zu beachten, und danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Meilen



Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Beerdigungen

Klinkhammer, Johann Josef

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 16. Dezember 1929, gestorben am 25. März 2022. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Forster-Winzeler, Gertrud

von Kemmental TG, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt in Erlenbach ZH, Im Spitzli 1, Alterszentrum Gehren. Geboren am 19. Februar 1931, gestorben am 26. März 2022.

Eggerschwiler-Hutter, Maria Severa

von Luzern LU + Diepoldsau SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgütliweg 152. Geboren am 28. Mai 1936, gestorben am 29. März 2022.

Romano-Tschanz, Valérie Laurence

von Dübendorf ZH + Röthenbach im Emmental BE, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt in Affoltern am Albis, Sonnenbergstrasse 23, Villa Sonnenberg. Geboren am 4. Februar 1967, gestorben am 31. März 2022

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Salt Mobile SA**, Rue du Caudray 4, 1020 Renens VD. Projektverfasser: Complan AG, Wasserwerkstrasse 39, 3011 Bern. Vertreter: Swiss Infra Services SA, Thurgauerstrasse 136, 8152 Glattpark (Opfikon): Umrüstung/Leitungsanpassung der bestehenden Mobilfunk-Antennenanlage (auf dem Dach Bahnhofsgebäude), Vers.-Nr. 5, Kat.-Nr. 9165, General-Wille-Strasse 29, 8706 Meilen, Z 3.2

Bauherrschaft: **Ulrich Frei**, Nadelstrasse 116, 8706 Meilen, **Hermann Walter Frei**, Nadelstrasse 114, 8706 Meilen. Projektverfasser/Vertreter: Spiess Oliver, Kirchgasse 21, 8706 Meilen: Balkonanbauten an die Mehrfamilienhäuser Vers.-Nr. 2920, 3126, Kat.-Nr. 10860, 10859, Nadelstrasse 114, 116, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Energie 360° AG**, Aargauerstrasse 182, 8010 Zürich. Projektverfasser/Vertreter: OGB Bauingenieure AG, Rainstrasse 4, 8706 Meilen: Neubau Fernwärmeleitung Teilstrecke 1 (Abschnitt Wampfenstrasse), Kat.-Nr. 8687, 10109, Wampfenstrasse, 8706 Meilen, Strassenraum/W 2.2

Bauherrschaft: **Energie 360° AG**, Aargauerstrasse 182, 8010

Bauabteilung



Unser Mitglied –
Ihr Immobilienvermarkter
IN MEILEN



Auktions- & Handelshaus Zürichsee

Wir kaufen ständig:
LUXUSUHREN, LUXUSTASCHEN, FIGUREN
SCHMUCK: Gold/Silber/Brillant
MÜNZEN: Gold/Silber
ANTIQUITÄTEN, ÖLGEMÄLDE,
BESTECK: Silber/versilbert
ZINN: Zinngeschirr/Reinzinn ...
und vieles mehr!

Kostenlose Bewertung – Barabwicklung
Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38

**Die Kundinnen und
Kunden der General-
agentur Meilen
erhalten dieses Jahr
1,3 Millionen.**

**Dank Genossenschaft
beteiligen wir Sie
an unserem Erfolg.**

Generalagentur Meilen
Ronald Bachmann

Dorfstrasse 93
8706 Meilen
T 044 925 03 03
meilen@mobilier.ch

mobilier.ch/meilen

dieMobilier

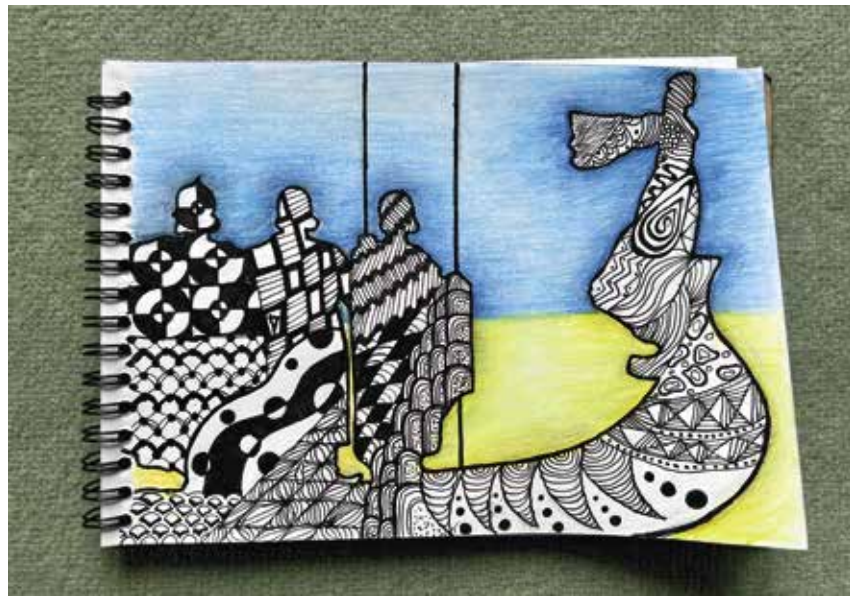
Fortsetzung Titelseite

Nicht nur, weil für Männer zwischen 18 und 60 Jahren Wehrpflicht herrscht. «Die Grosseltern hätten auch fliehen können», sagt Masha, «aber sie wollen bleiben. Sie sagen, die Ukraine ist unser Land, das verlassen wir nicht.»

Doch wohin sich wenden? Die Familie hatte keine Kontakte im Ausland. «Wir wollten weit weg, weiter als nur nach Polen, wo schon so viele Leute waren», sagt Masha. Ihre Tante packte Proviant ein, alle hüllten sich in warme Mäntel, denn in der Ukraine war es unter null Grad, und sie ergatterten Bahntickets bis an die slowakische Grenze, dann bis nach Prag, wo sie im eiskalten Zug übernachteten.

Kontaktaufnahme im Bahnhof von Prag

Und dort kommt der Meilemer Mischa Stöcklin ins Spiel. Er ist der Grund dafür, dass die sechs Flüchtlinge aus der Ukraine jetzt in Sicherheit an der Burgstrasse an einem grossen Tisch sitzen. Der 42-jährige Physiker lebt mit seinem Hund Angelos nach einem längeren Aufenthalt in London seit über zehn Jahren wieder in seinem Elternhaus und verfolgte das Geschehen in der Ukraine intensiv, auch auf Kanälen des Messaging-Dienstes Telegram – genau wie Masha und ihre Familie, für die Telegram eine wichtige Informationsquelle darstellt. Auf Telegram gibt es auch Gruppen, in denen Unterkünfte vermittelt werden. Eine davon wurde von einer Ukrainerin gegründet, die schon seit langem in der Schweiz wohnt und Mitglied verschiedener professioneller und kultureller Organisationen mit Verbindungen in die Ukraine ist, «ist also seriös», wie



Alina hat in Meilen ein Denkmal gezeichnet, das in Kiew am Fluss Dnjepr steht und an die mittelalterliche Gründungsgeschichte der Stadt erinnert. Foto: MAZ

Mischa betont. Sein Angebot, er habe ein grosses Haus und könne fünf bis sechs Leute bei sich beherbergen, las Masha im Bahnhof von Prag. Weil sie sehr gut Englisch spricht, ist sie so etwas wie die Organisatorin und Kommunikatorin der Gruppe, obwohl auch ihre ältere Schwester und ihre Tante sich auf Englisch unterhalten können. «Wir wollten auf keinen Fall getrennt werden, und Unterkünfte für sechs Leute sind selten», sagt Masha, «wir entschieden deshalb innert zehn Minuten, dass wir in die Schweiz gehen, wenn Mischa noch Platz hat.»

Dieser hatte schon Tage vorher begonnen, das grosse Haus herzurichten. Länger nicht mehr genutzte Räume wurden mit Hilfe seiner Haushälterin entstaubt, und er kaufte Zahnbürsten und Shampoo für seine Gäste, «um sicherzustellen, dass die Basics vorhanden sind.» –

«Die Sachen benutzen wir jetzt wirklich», sagt Masha lächelnd. Am Abend des 10. März sind die sechs nach einer Weiterreise über Österreich und insgesamt drei Tagen unterwegs in Meilen angekommen.

Herzlich willkommen

Inzwischen sind drei Wochen vergangen. In Mischas verwinkeltem Haus gibt es gemütliche Ecken mit Sofas und Sesseln, ein grosses Wohnzimmer, dicke Teppiche auf den Böden und schön gerahmte Bilder an den Wänden, man sieht, dass hier schon lange gelebt wird.

Die Frauen sitzen am grossen Esstisch und erzählen, die 14-jährige Alina ist in ihrem Zimmer und zeichnet, während der vierjährige Danylo in einem von den Nachbarn geschenkten Fasnachtskostüm herumrennt und etwas auf Ukrainisch ruft: «Er sagt, er sei ein Kosmonaut-Superman», erklärt seine Mutter

Zhanna. «'Herzlich willkommen' ist der deutsche Ausdruck, den wir am schnellsten gelernt haben», sagt Masha: «So viele Freunde von Mischa haben uns schon geholfen. Wir schätzen diese Hilfe wirklich sehr.» Besonders berührt waren sie vom Mitgefühl der 8-jährigen Emilia, die eine grosse ukrainische Flagge aufs Trottoir vor ihrem Haus malte. Dank Emilia kamen die Flüchtlinge auch mit ihren Eltern ins Gespräch. Emilias Mutter hat für die schwangere Nastia einen Termin bei ihrer Frauenärztin organisiert, und Alinas 14. Geburtstag wurde mit Pizza bei der Nachbarnfamilie gefeiert.

Warten auf den Schutzstatus S

Andere Nachbarn bringen Spielsachen für Danylo, Kleider für die Frauen und Blumensträuße aus dem Garten. Es gibt private Hilfsangebote von allen Seiten. Die Abläufe für die staatliche Hilfe sind allerdings schwer zu durchschauen. Obwohl sich die Familie sofort nach der Ankunft beim Migrationsamt registriert hat, lässt die Bestätigung für den Schutzstatus S auf sich warten.

Mischa ist deswegen ständig am Telefonieren. Denn der Schutzstatus S ist die Voraussetzung dafür, dass Masha die Arbeit in einem Zürcher Restaurant antreten kann, die sie sich bereits organisiert hat, und auch dafür, dass die Familie Sozialhilfe beantragen kann: Ihr Ersparnis aus der Ukraine ist bald aufgebraucht.

Jeden Tag auf gute Nachrichten warten

Es wird Schritt für Schritt vorwärts gehen. Doch es ist auch schwer,

sich immer mehr auf die Umstände und auf das Leben in Meilen einzulassen. Jede Investition in die nächste Zukunft in der Schweiz ist für die Flüchtlinge auch ein Schritt weg von Hoffnung, schon bald in die Heimat zurückkehren zu können. Im Gespräch stehen Mashas Mutter, ihrer Tante und ihrer Schwester immer wieder die Tränen in den Augen. «Jeden Tag hoffen wir auf gute Nachrichten», sagt Zhanna. Mashas Vater zeigt manchmal die Wohnung und ihren Hund, den sie zurücklassen musste, per Video, «aber dann muss Mutter immer weinen».

«Wenn wir ohne den Krieg hier wären, wären wir die glücklichsten Menschen der Welt», sagt Masha: «Die perfekten Häuser in der perfekten Stadt, die wunderschöne Landschaft. Aber so... wir können das alles gar nicht geniessen, weil wir immer an zu Hause denken.» Dass die Flüchtlinge trotz allem ihren Humor nicht verloren haben, haben sie am 1. April bewiesen. «Sie haben mir weisgemacht, dass eine weitere Gruppe von sechs Ukrainern bei mir einziehen will», sagt Mischa und verdreht die Augen: «Und weil ich vor dem Kontakt zu ihnen schon mit jemand anderem im Gespräch war, habe ich das dann irgendwie auch geglaubt.» Masha schmunzelt. «Wir haben ihn gestoppt, bevor er damit begonnen hat, Matratzen für ins Wohnzimmer zu organisieren.»

In der nächsten Woche lesen Sie im Meilener Anzeiger, wie es Masha und ihrer Familie in Meilen weiter ergangen ist.

/ka

ABWESENHEITSMELDUNG



HAUSARZTPRAXIS FÜR INTERNISTISCHE MEDIZIN

DR. MED. (RO) DANIELA TYERCHA
FACHÄRZTIN INNERE MEDIZIN FMH

DORFSTR. 94 • 8706 MEILEN • TEL 044 923 23 88

Ferien

Freitag, 15. April 2022
bis
Sonntag, 1. Mai 2022

www.arztpraxis-meilen.ch

Ich wähle
MARCEL
BUSSMANN

in den Gemeinderat
parteilos/neu

... weil das Meilemer
Gewerbe mit einer fähigen
Persönlichkeit im Gemeinderat
vertreten sein muss.

Hans Isler

unterstützt durch 

meilen
Leben am Zürichsee

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Ostern

Die Gemeindeverwaltung Meilen hat über Ostern folgende Öffnungszeiten:

Gründonnerstag, 14. April 2022	8.30 – 14.00 Uhr (durchgehend)
Karfreitag, 15. April 2022	geschlossen
Ostermontag, 18. April 2022	geschlossen

Notfall-Nummern

- Bestattungsamt: Pikettdienst am Samstag, 16. April 2022, 9.00 – 11.00 Uhr, Tel. 044 925 92 45
- Für Einsargung Tel. 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

Wir wünschen Ihnen frohe Osterfeiertage.

Gemeindeverwaltung Meilen 

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



meilen
Leben am Zürichsee

Zürich Marathon vom 10. April 2022.
Meilemer Festwirtschaft an der Winkelstrasse

Am 10. April 2022, zwischen 8.00 und 12.00 Uhr, werden die Läuferinnen und Läufer des 19. Zürich Marathons, darunter zahlreiche Meilemerinnen und Meilemer, die Wendeschleife in Meilen bei der Fähre passieren. Neu startet zudem dieses Jahr der Halbmarathon – mit Startschuss durch Gemeindepräsident Dr. Christoph Hiller – in Feldmeilen, nämlich auf Höhe Seestrasse 30, unterhalb des Bahnhofs Herrliberg-Feldmeilen, und dies bereits um 8.00 Uhr. Die Läuferinnen und Läufer freuen sich über eine begeisterte Unterstützung durch das Publikum.

Das Publikum kann sich in einer Festwirtschaft, betrieben von der Pfannenstieler Blähhüüler-Gugge, an der Winkelstrasse von 9.00 bis 16.00 Uhr verpflegen. Im Angebot stehen Kaffee und Gipfeli, Getränke und Grilladen. Musikalisch umrahmt wird der Halbmarathonstart in Feldmeilen von 7.30 bis 12.15 Uhr von den «marathon boosters»; an der Winkelstrasse spielen «4 Plus-Musig» von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um die Sportlerinnen und Sportler anzufeuern, sich zu verpflegen und mitzufeuern.

Gemeindeverwaltung Meilen 

Die Gemeinde stellt sich auf viele Kriegsvertriebene ein

Der Krisenstab tagt wöchentlich

Knapp sechs Wochen nach Beginn des Krieges sind über 50 Personen aus der Ukraine in Meilen eingetroffen, und es werden nun täglich mehr. Die Gemeinde ist gefordert. Wie in der ganzen Schweiz sind die Kriegsvertriebenen vorwiegend Frauen und Kinder. Manche von ihnen sind direkt bei Gastfamilien untergekommen, andere wurden der Gemeinde Meilen vom Kanton zugewiesen.

Registrierung bei der Einwohnerkontrolle
«Es kann durchaus sein, dass uns einige Personen nicht bekannt sind», sagt Gemeindeschreiber Didier Mayenzet: «Gut wäre, wenn sich alle Flüchtlinge zumindest bei der Einwohnerkontrolle registrieren lassen, unabhängig davon, ob sie den S-Status für Schutzbedürftige beantragen oder nicht.» Die Gemeinde empfiehlt indes allen Flüchtlingen, den Status S zu beantragen. Damit werden sie behandelt wie vorläufig aufgenommene Personen im regulären Asylsystem: Nachdem sie den Schutzstatus erhalten haben, können sie u.a. Asylsozialhilfe beantragen, und es

wird eine Krankenversicherung für sie abgeschlossen. Durch die Sozialabteilung wird bereits jetzt in einzelnen Fällen Soforthilfe in Form von Gutscheinen oder Notfallhilfe in bar geleistet.

Unterkunft bei Privaten und in gemieteten Liegenschaften
Es ist die Aufgabe der Gemeinde, den vom Kanton zugewiesenen Personen eine Unterkunft anzubieten. Bis jetzt gibt es diesbezüglich in Meilen keine Engpässe. «Erfreulicherweise ist die Hilfsbereitschaft von Privatpersonen sehr gross», sagt Didier Mayenzet, «es sind 19 verbindliche Angebote bei der Gemeindeverwaltung eingegangen, von sieben haben wir inzwischen Gebrauch gemacht.» Momentan sind die meisten Zugewiesenen privat untergebracht. Zwei Familien wohnen in einem von der Gemeinde gemieteten Einfamilienhaus, zwei weitere Wohnungen werden jetzt bereitgestellt. Sogar die Anlagen des Zivilschutzes werden aktuell hergerichtet – für den Notfall. Die vom Kanton zugewiesenen Flüchtlinge werden, sobald sie ihre Unterkunft bezogen haben, von der ORS Service AG betreut und unter-

stützt, mit welcher die Gemeinde einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen hat, und die sich bereits seit Jahren um Asylsuchende kümmert. Jene Kriegsvertriebenen, die ihre Gastgeber direkt gefunden haben – etwa via persönliche Kontakte, Facebook oder Telegram – können sich bei Fragen an die Sozialabteilung wenden.

Merkblatt mit Angeboten für Flüchtlinge
Seit dem 25. März tagt wöchentlich freitags ein Krisenstab unter der Leitung von Gemeindepräsident Christoph Hiller mit Sozialvorsteher Hanspeter Göldi, Sicherheitsvorsteher Thomas Steiger und Liegenschaftenvorsteherin Irene Ritz, dem Gemeindeschreiber, dem Leiter der Sozialabteilung und dem Chef des Zivilschutzes. Jeden Freitag wird die Situation beurteilt, und es werden die nächsten Schritte beschlossen. Man ist sich bewusst, dass die Flüchtlinge nach der Unterbringung auf weitere Hilfe angewiesen sind: Deutschkurse, Jobvermittlung, Kleiderangebote, Dolmetscher, Beschäftigung, Vernetzung mit anderen uk-

rainischen Vertriebenen. Die entsprechenden Angebote sind ab sofort auf der Gemeinde-Website (www.meilen.ch) abrufbar, zusätzlich liegen auf der Gemeindeverwaltung Merkblätter auf. Konkret organisiert wurden Vernetzung und (auch digitaler) Deutschkurs im Café Grüezi International der reformierten Kirche, ein Deutschkurs und ein Mutter-Kind-Spieltreff im Treffpunkt Meilen, ein Deutschkurs des Frauenvereins Dorfmeilen und ein Mutter-Kind-Treff der Freikirche Chrischona.

Entschädigung für Gastgeber?
Pro Monat und Flüchtling mit Status S bezahlt der Bund den Kantonen 1500 Franken. Davon gehen nach Abzug der Krankenkassenprämie gut 1200 Franken an die Gemeinde für Unterstützung, Unterbringung, Betreuung und Integration. Die Pauschale ist jedoch nicht kostendeckend. Über die Höhe einer allfälligen Entschädigung für Gastgeber, die eine solche wünschen, habe die Sozialbehörde noch nicht entschieden, sagt der Gemeindeschreiber: Die meisten Gastgeber wünschten jedoch explizit keine Entschädigung. /ka

Neulich in Meilen



Tonga Tonga

Neulich, ich trank mal wieder mein Bier an der Bar, da plauderten Jimmy und ich über Gott und die Welt. Irgendwann meinte Jimmy, es sei schon eindrücklich, wie schnell die Schlagzeilen in den Medien wechselten. «Du meinst, eben erst beschäftigten wir uns beinahe ohne Unterbruch mit Corona, und nun gibt es nur noch den Krieg gegen die Ukraine?», fragte ich. «Genau», bestätigte er. «Vor allem aber gab es dazwischen noch ein weiteres Ereignis, das die Welt beschäftigte.» – «Woran denkst du?», fragte ich, und Jimmy antwortete sogleich: «Na, der Vulkanausbruch auf Tonga!» – «Stimmt. Das muss eine mächtige Eruption gewesen sein.» Jimmy blieb dran: «Aber es ist doch bezeichnend, dass Du das schon nicht mehr gewusst hast. Das Leid und die Probleme dieser Menschen sind immer noch gross. Aber bei uns sind sie aus den Schlagzeilen verschwunden und damit auch schon weitgehend wieder vergessen.» – «Wie hiess der Vulkan schon wieder?», Jimmy schüttelte den Kopf. «Ich muss immer an 'Bunga Bunga' denken. Was natürlich nicht der richtige Name ist. Aber irgendwie so ähnlich heisst er.» – «Das haben wir gleich», sagte ich und zückte mein Handy. «Hunga Tonga-Hunga Ha'apai heisst der Unterwasservulkan. Naja, mit 'Bunga, Bunga' warst Du nahe dran.» – «Und doch meilenweit daneben!», und dann fuhr er fort: «Was mich faszinierte, war: Da bricht am anderen Ende der Welt ein Vulkan aus, und bei uns in Meilen gibt es eine Familie, die einen direkten Draht auf diese Insel hat!» – «Die Welt ist klein.» – «Nicht nur das! Als Meilemer haben wir doch auch allen Grund, diese Menschen nicht zu vergessen. Zudem gibt es doch kaum eine vertrauenswürdiger Art, sein Geld zu spenden.» – «Das hat was.» Wieder konsultierte ich mein Handy. «Man findet auch sogleich die Website dieser Meilemer Hilfsorganisation. Inklusive Spendenkonto!» – «Wichtig ist doch einfach, dass man diese Menschen nicht vergisst. Noch ein Bier?» – «Nein danke. Ich muss weiter. E-Banking mache ich nur von zu Hause aus.» – «Na dann, bis nächste Woche», sagte Jimmy. «Ja, bis in einer Woche», antwortete ich und trat auf die Strasse. /Beni Bruchstück



FÜR SIE IN DEN GEMEINDERAT:

EIN UNTERNEHMER, DER ANPACKEN UND ZUHÖREN KANN

RENATO VANOTTI

GEMEINDE BIBLIOTHEK MEILEN

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

...über Ostern
Karfreitag, 15. April 2022: geschlossen
Karsamstag, 16. April 2022: 9.30 bis 13.30 Uhr, geöffnet

...während den Frühlingsferien
Montag, 18. bis Freitag, 29. April 2022
Dienstag, 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 9.30 bis 13.30 Uhr

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen erholsame Frühlingstage.

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Ein frischer Kandidat für ein spannendes Amt

HGM-Präsident und Gemeinderatskandidat Marcel Bussmann im Gespräch mit HGM-Vorstandsmitglied und Noch-Gemeinderat Thomas Steiger (beide parteilos)

Marcel Bussmann: Thomas, du bist seit bald acht Jahren Mitglied des Meilemer Gemeinderats und dort Vorstand des Ressorts Sicherheit. Nun hast du dich entschieden, für die kommende Legislatur nicht mehr anzutreten. Warum?

Thomas Steiger: Ich bin der festen Überzeugung, dass ein Wechsel nach einer gewissen Zeit sinnvoll ist. Nach acht Jahren, also zwei Legislaturen, ist es angebracht, den Sitz freizugeben. Ganz so, wie es ein amerikanischer Präsident mit einer Amtszeitbeschränkung von acht Jahren machen muss (lacht).

MB: Was bleibt von deiner politischen Arbeit? Was waren die wichtigsten «Meilen-Steine» und Erfahrungen?

TS: An Erfahrung bin ich wirklich reicher geworden. Als selbstständiger Gewerblar ist die politische Arbeit zuweilen fast eine Therapie! Als Unternehmer ist man gewohnt, rasch Entscheidungen zu treffen und diese dann auch sofort umzusetzen. Ganz anders die politische Tätigkeit. Hier lernt man, dass Projekte einen ganz anderen zeitlichen Horizont haben. Als Sicherheitsvorstand war und ist mir stets wichtig, dass die Rettungs- und Blaulichtorganisationen gut aufgestellt sind und sich der Lage entsprechend entwickeln können. Auch ist der Anschluss von zwei weiteren Gemeinden, Uetikon am See und Männedorf, an den Zivilschutz, den Kata-Stab und den Seerettungsdienst gelungen. Mit der in dieser Legislatur eingesetzten Präventionskommission, die ich präsidieren darf, werden die wichtigen Präventionsthemen noch vernetzter und abteilungsübergreifend angegangen. Das sind für mich wichtige und nachhaltige Meilensteine.

MB: Auf was freust du dich nach deiner Amtszeit am meisten?

TS: Auf eine leerere Agenda, und dass ich wieder mehr Zeit in meine Leidenschaft, die Musik, investieren kann. Wir gehen übrigens Anfang April mit «Filterlos» ins Studio, nehmen ein paar Songs auf und drehen auch ein Musikvideo, ich freue mich

sehr! Ich finde es aber grossartig, dass du dich als Gemeinderat zur Wahl stellst.

TS: Hast du lange überlegen müssen, um die Entscheidung zu fällen?

MB: Natürlich musste ich mir das sehr gut überlegen, da eine solche Entscheidung Auswirkungen auf das private und berufliche Leben hat. Die Lust auf das spannende Amt hat mich schlussendlich dazu bewogen, mich der Wahl zu stellen. Geschäftlich habe ich die Möglichkeit, mich zu entlasten, um den zusätzlichen Arbeitsaufwand bewältigen zu können.

TS: Wie wirst du dich im Wahlkampf präsentieren? Was sind deine Themen und Herausforderungen?

MB: Ich habe das grosse Glück, schon lange mit viel Leidenschaft als Gastgeber im Löwen Meilen tätig zu sein und komme so täglich mit meinen Gästen ins Gespräch. Dabei erfahre ich viel über ihre Anliegen an die Gemeinde. Weiter bin ich als Präsident des Handwerks- und Gewerbevereins ständig am Puls der Gewerblar. Themen und Herausforderungen in Zukunft sind zum Beispiel die Sicherung und der Ausbau von Arbeitsplätzen und ein attraktives Umfeld für Firmen.

Ich möchte eine Stimme im Gemeinderat sein für die Sorgen und Nöte der Gewerbetreibenden. Ich möchte Grundlagen schaffen und ausbauen für ein lebendiges Meilen: «z'Meile läbe, z'Meile schaffe, z'Meile poschte!»

TS: Was sind deine Ideen? Was braucht es dazu?

MB: Damit der soziale Mix in der Gemeinde in einem guten Gleichgewicht ist, braucht es mehr bezahlbaren Wohnraum. Um für genügend Nachwuchs in den Milizrettungsorganisationen wie Feuerwehr, Seerettungsdienst oder Zivilschutz zu sorgen, sind Arbeitsplätze vor allem im Gewerbe nötig. Auch unser Dorf- und Vereinsleben wird dadurch geprägt.

MB: Was mich interessieren würde: Mit der Pandemie und jetzt dem



Marcel Bussmann (links) möchte im Gemeinderat auf Thomas Steiger folgen.

Foto: zvg

Ukraine-Konflikt erlebst du in deiner Amtszeit zwei grosse Katastrophen. Betrifft dich das als Gemeinderat direkt und was hat das in dir ausgelöst?

TS: Ja, die erste Phase der Coronapandemie hat uns alle sehr gefordert. Das erste Mal überhaupt haben wir den Kata-Stab Region Meilen in einem Ernstfall aufgebieten. Es galt vieles zu entscheiden und zu koordinieren. Auch der Zivilschutz war lange Zeit in Ernstfalleinsatz und konnte in unserer Region viel bewirken. Es war eindrücklich und beruhigend mitzerleben, dass die gute Vorbereitung in der Krise greift und wie sich alle Beteiligten engagierten. Auch bei der Ukraine-Krise geht Meilen rasch voran.

TS: Nun möchte ich aber dich fragen: Du bist jetzt schon sehr engagiert in der Gemeinde. Es gibt kaum einen grossen Anlass, wo du nicht auch mitorganisierst oder sogar Chef bist. Regelmässig hilfst du mit deiner zuvorkommenden Art und deiner Kompetenz mit, dass Events ein Erfolg werden. Als Präsident des HGM mit seinen über 220 Mitgliedern setzt du dich stetig für unser Gewerbe in Meilen ein und auch als Löwen-Wirt bist du sehr präsent und umtriebig. Wie wirst du dich als Gemeinderat organisieren?

MB: Bei den grossen öffentlichen Anlässen werde ich sicher kürzertreten müssen. Trotzdem werde ich gerne weiterhin aufgrund meiner Erfahrung mit Rat zur Verfügung stehen. Im Löwen habe ich zum Glück langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mich entlasten können.

TS: Wobei kannst du dich so richtig entspannen und Ausgleich finden?

MB: Bei Spaziergängen mit meinem Hund Tasso, auf meinem Motorrad und bei gemütlichen Stunden mit der Familie und meinen Freuden.

TS: Und was meint dein Umfeld zu deiner Kandidatur?

MB: Das durchwegs positive Echo freute mich sehr! Natürlich kamen auch einige freundschaftliche Be-

denken bezüglich der zusätzlichen zeitlichen Belastung. Die ich, wie vorher erwähnt, organisieren kann.

TS: Wie geht's nun weiter im Wahlkampf?

MB: Keine Angst, ich werde nicht singen (lacht)! Als Wirt und Gastgeber mache ich während der Wahlkampfzeit einen sogenannten Stammtisch unter dem Titel «Frag Marcel!». Schon am Dienstag, 29. März stand ich zwischen 9 und 10 Uhr den interessierten Meilemerinnen und Meilemern bei Kaffee und Gipfeli Red' und Antwort. Ich freute mich sehr, dass mein Angebot so grossen Anklang fand und dass ich spannende Fragen beantworten durfte. Für alle, die es verpasst haben: der nächste Stammtisch findet am Dienstag, 12. April ab 9 Uhr im Löwen statt.

MB: Und was wirst du tun, wenn deine Amtszeit am 30. Juni 2022 um Mitternacht zu Ende ist?

TS: Ich werde wehmütig sein, dass ich «meine» grossartigen Teams in den Rettungs- und Blaulichtorganisationen sowie in den Kommissionen und der Sicherheitsabteilung abgeben muss. Wer weiss, vielleicht darf ich sie ja dir übergeben...

TS: Wenn dich die Bürgerinnen und Bürger von Meilen am 15. Mai 2022 als Gemeinderat wählen, wirst Du...?

MB: ...mit meiner Familie, Freunden und Unterstützern mit einem feinen Glas Wein auf den Erfolg und auf das in mich gesetzte Vertrauen der Meilemerinnen und Meilemer anstossen!

MARCEL BUSSMANN
in den Gemeinderat (parteilos / neu)



unterstützt durch Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Treff Punkt Meilen

Kulinarische Reise durch vier Länder

Samstag, 9. April 2022 von 11.30 – 15.00 Uhr

Georgien, Syrien, Griechenland und Afghanistan zu Gast im Treffpunkt. Geniessen Sie ein Büffet mit reichhaltiger Auswahl!

«Es hätt solangs hätt!» – Büffet pro Person 20 Franken.

Getränke können vor Ort à la carte gekauft werden.

Keine Reservation erforderlich.

www.treffpunktmeilen.ch



IHR PARTNER FÜR EINZELMÖBEL

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch



Hausgemachte Oster-Verführungen

Geniessen Sie schokoladige Köstlichkeiten zur Frühlingszeit oder genehmigen Sie sich ein frisch gebackenes Gipfeli



Grütstrasse 56, 8704 Herrliberg, mavenum.ch

Zürich Marathon 2022: Endlich wieder laufen!

Erstmals mit Halbmarathon-Start in Feldmeilen



Der 19. Zürich Marathon könnte einen Teilnehmerrekord verzeichnen: Bereits über 12'500 Läuferinnen und Läufer sind über die Distanzen 42,195 km, 21,1 km und 10 km angemeldet. Wendepunkt ist an der Meilemer Winkelstrasse.

Am Sonntag, 10. April werden auf der traditionellen Strecke auch gleich noch die Schweizer Marathon-Meisterschaften ausgetragen.

Zwei Disziplinen sind bereits komplett ausgebucht

Nach zwei turbulenten Corona-Jahren und den damit verbundenen Absagen des Zürich Marathons 2020 und 2021 ist es für Projektleitung, OK und Läufer eine umso grössere Freude, dass die Anmeldungen in diesem Jahr so zahlreich sind. Der Laufsport ist beliebter denn je! So waren Halbmarathon und Cityrun rasch ausverkauft mit 5500 (Halbmarathon) und 3000 (Cityrun) registrierten Läuferinnen und Läufern. Und auch im Marathon gibt es nur noch wenige Startplätze. Über 4000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind über die Königsdisziplin bereits angemeldet. In allen Kategorien finden sich zahlreiche Meilemerinnen und Meilemer.



2019 fand der letzte Zürich Marathon statt (Bild). Am 10. April laufen die Sportler wieder auf der Meilemer Seestrasse. Foto: Archiv MAZ

Live-Musik zur Unterstützung

Speziell: Erstmals gibt es einen Halbmarathon, und dies mit Start in Feldmeilen, nämlich auf Höhe Seestrasse 30 unterhalb des Bahnhofs Herrliberg-Feldmeilen. Um 8.00 Uhr am Sonntagmorgen gibt der Meilemer Gemeindepräsident Christoph Hiller den Startschuss ab. Der Halbmarathon startet in Herrliberg/Feldmeilen und führt nach einer kurzen Schlaufe Richtung Meilen ebenfalls in die Zürcher Innenstadt mit Ziel am Mythenquai. Die Meilemer unterstützen die Läuferinnen und Läufer nicht nur

mit lautstarkem Applaus, sondern auch mit Musik: Zum Halbmarathonstart in Feldmeilen spielen die «marathon boosters» (7.30 bis 12.15 Uhr) und an der Winkelstrasse «4 Plus-Musig» (8.00 bis 12.00 Uhr).

An der Winkelstrasse gibt es eine Festwirtschaft, welche von der Pfannenstieler Blähhüüler-Gugge betrieben wird (Winkelstrasse, 9 bis 16 Uhr). Angeboten werden Kaffee und Gipfeli, Getränke und Grilladen.

Start auf der Quaibrücke

Mit der neuen Halbmarathon-Laufstrecke und einer Grossbaustelle

auf der ursprünglichen Streckenführung stand das OK vor einer Komplexität, die zu einer Strecken-anpassung geführt hat. Daraus entwickelte sich die sehr attraktive Option, den Marathon neu auf der Quaibrücke zu starten. Das ist sicherlich ein Highlight für die Laufenden. Und auch die Teilnehmenden des Adidas Züri Cityrun 10k, die am Nachmittag starten, können vom eindrucksvollen Startort profitieren. Der Cityrun ist zudem Teil des ZKB Zürlauf Cup und spricht so zusätzlich eine breite Läufercommunity an.

Lauf-Prominenz ist angemeldet

Anwärter auf den Schweizermeistertitel ist in diesem Jahr sicherlich der schnellste Schweizer Marathonläufer, Tadesse Abraham (PB 02:06:40). Auch weitere schnelle Schweizer Läufer und Läuferinnen wie Armin Flückiger, Berni Marcel und Maude Mathys werden in Zürich am Start sein, da auf der sehr flachen und schnellen Marathonstrecke die Limite für die Marathon-Europameisterschaft angestrebt werden kann.

Kurzfristig hat sich auch Nicola Spirig für einen Start in Zürich entschieden. Die Triathlon-Olympiasiegerin von 2012 nutzt das Rennen als Formtest für ihre weitere Saisonplanung.

Die Läuferinnen und Läufer werden in Meilen zwischen 8.00 und 12.00 Uhr erwartet.

Mädchen-Power-Tag



Der inzwischen traditionelle Anlass richtet sich an alle Mädchen aus dem Bezirk Meilen ab der 5. Klasse bis 15 Jahre.

Dieser Tag nur für Mädchen, den sie miteinander verbringen, wird für sie bestimmt ein unvergessliches Erlebnis: Auf dem Programm stehen am ChicaBlitz-Power-Tag Workshops zur Stärkung des Selbstbewusstseins, sportliche und kreative Aktivitäten sowie Angebote für das eigene Wohlbefinden. Für alle ist etwas Spannendes dabei!

Der ChicaBlitz-Anlass wird von den Kinder- und Jugendarbeiterinnen des Bezirks Meilen organisiert und findet dieses Jahr in Obermeilen statt. Die Kosten betragen 40 Franken pro Tag und Mädchen für zwei coole Workshops nach Wahl, Mittag- und Abendessen, Zwischenverpflegung und ein unterhaltsames Abendprogramm.

Kontakt: Jugendarbeit Meilen, Telefon 078 410 62 71 (Mittwoch, Donnerstag und Freitag), jugendarbeit@meilen.ch.

ChicaBlitz Mädchen-Power-Tag in Obermeilen, Samstag, 21. Mai, 8.30 bis 21.00 Uhr.

www.chicablitz.ch

/zvz

Fähre in Betrieb



Am Zürich-Marathon vom 10. April zirkuliert die Zürichsee-Fähre trotz Sperrung der Seestrasse.

Die Fähre steht am Sonntag, 10. April im Einsatz. Es gilt der Sonntagsfahrplan, also erste Abfahrt ab Horgen um 07.00 Uhr und ab Meilen um 07.15 Uhr.

Die Zu- und Wegfahrt in Meilen ist während der Sperrzeit aus bzw. in Richtung Rapperswil jederzeit möglich. Ab ca. 13.30 Uhr wird die Sperrung aufgehoben.

/FHM/mz

FÜR SIE IN DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION:

EIN ENGAGIERTES UND VERLÄSSLICHES TEAM

ANNA BOLLETER-DIAKUN

HANSUELI ARNOLD

Wahlen am 15. Mai 2022

Martin Hegglin
in die **Schulpflege**

Marzena Kopp
in den **Gemeinderat**

Die Mitte Meilen

Naturliebende, vielseitig interessierte Seniorin mit Herz, Verstand und Humor **sucht**

Kollegin

mit positiver Geisteshaltung für spontane Treffen, Gedankenaustausch, kleinere Ausflüge etc.

Herzlichen Dank für Ihre Antwort an: Chiffre 4810, Meilener Anzeiger AG, Postfach 481, 8706 Meilen

Die Kandidatinnen und Kandida

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden 2022: Wir stellen

Verena Bergmann-Zogg

1964, lic.rer.publ. HSG, FDP (bisher)



Verena Bergmann-Zogg ist seit vier Jahren Finanzvorsteherin von Meilen. Zuvor war sie acht Jahre lang Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Nach einer Amtsperiode ist sie sehr gut im Amt angekommen und stellt sich gerne für eine zweite Periode zur Verfügung: Sie weiss, wie der Gemeinderat funktioniert, verfügt über vertiefte Kenntnisse der Gemeindefinanzen und versteht die gemeindeinternen und kantonalen Zusammenhänge.

Verena Bergmann-Zogg wohnt seit mehr als 20 Jahren in Feldmeilen. Mit ihrem Mann und den zwei erwachsenen Kindern geniessen sie die hohe Lebensqualität in Meilen. Nach dem Studium der Staatswissenschaften an der Hochschule St. Gallen arbeitete sie während mehreren Jahren in international tätigen Unternehmungen. Ihr berufliches Schwergewicht lag in den Bereichen Finanzrevision, Finanzen und Controlling. Vier Jahre ihrer Karriere verbrachte sie in Venezuela. Danach war sie 15 Jahre lang als IT-Beraterin für Finanzen und Logistik im SAP-Umfeld tätig. Seit 2017 engagiert sie sich beim Verein Greenlamp, der die Aus- und Weiterbildung von Hebammen aus ländlichen Regionen in Äthiopien finanziert und Gesundheitszentren mit Solar-Installationen und -koffern ausrustet.

Heini Bossert

1954, Dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, FDP (bisher)



Für Heini Bossert ist die zukunftsorientierte und naturnahe räumliche Entwicklung Meilens ein wichtiges Anliegen. Seit acht Jahren ist er als Gemeinderat verantwortlich für das Ressort Hochbau und die Raumplanung der Gemeinde. Im Rahmen der Revision der Ortsplanung setzte er sich stark dafür ein, dass die räumliche Weiterentwicklung Meilens wie bisher auf einem qualitativ hohen Niveau und zeitgemässen Grundlagen erfolgt. Mit der Umsetzung der neuen Instrumente in der Nutzungsplanung startet jetzt eine für ihn spannende Aufgabe. Seine beruflichen Kenntnisse wie auch die als Behördenmitglied gewonnenen Erfahrungen möchte er in einer weiteren Amtsperiode gerne einbringen.

Heini Bossert studierte an der ETH Zürich und arbeitete für eine international tätige Ingenieur- und Beratungsfirma. Vor zwölf Jahren gründete er ein Management- und Beratungsunternehmen in der Baubranche mit Sitz in Meilen, das sich hauptsächlich mit Führungs- und Organisationsaufgaben grosser Bauvorhaben befasst. Er ist ein vielseitig interessierter Mensch. Seine Freizeit verbringt er am liebsten zusammen mit seiner Frau, im Sommer beim Segeln, im Winter auf den Ski und das ganze Jahr auf dem Feld bei seinen Schafen.

Marcel Bussmann

1968, Gastronom, parteilos (neu)



Als Wirt und Gastgeber des Restaurant Löwen ist Marcel Bussmann seit 2005 nahe an der Basis und kennt die Freuden, Sorgen, Wünsche und Ängste der Meilemer Bevölkerung.

Ein starkes Gewerbe hat für ihn oberste Priorität. Die Interessen der Dienstleister und Handwerker im Gemeinderat zu vertreten, ist für ihn die grösste Motivation für das angestrebte Behördenamt.

Dank seiner langjährigen Tätigkeit als Präsident des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen ist er vertraut mit den für Gewerbetreibende relevanten Themen. Er blickt auf viele Jahre enger Zusammenarbeit mit dem bisherigen Gemeinderat zurück und ist im Dorf bestens vernetzt. «Wenn es dem Gewerbe in Meilen gut geht, profitiert schlussendlich die gesamte Bevölkerung», ist Marcel Bussmann überzeugt. In der Vergangenheit war er in die Organisation vieler Meilemer Anlässe wie Weihnachtsmärkte oder MeilExpo involviert, und selbst in Corona-Zeiten konnte er in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat etliche Massnahmen zugunsten der Meilemer Gewerbetreibenden lancieren. Er ist überzeugt, dass in Meilen vieles gut läuft, sieht aber in gewissen Bereichen durchaus Optimierungspotenzial. Dafür möchte er sich als Gemeinderat einsetzen. Persönlich, pragmatisch, engagiert – für Meilen und für das Gewerbe.

Alain Chervet

1968, Ökonom, FDP (bisher)



Alain Chervet bereiten Politik und das Übernehmen von Verantwortung grosse Freude. Deshalb möchte er sich weiterhin als Gemeinderat für Meilen einsetzen – mit Herz und Verstand. Seit 2018 steht er dem Ressort Gesellschaft der Gemeinde Meilen vor. Dort trieb er in den letzten Jahren Innovation und Nachhaltigkeit voran, wie die ökologische Ausrichtung des landwirtschaftlichen Betriebs der Gemeinde oder die nachhaltige Sanierung der Jagdschiessanlage Büelen. Er setzt sich für eine gute öffentliche Infrastruktur sowie eine möglichst geringe Steuer- und Gebührenlast ein. Auch für die Stärkung des Vereins-, Kultur- und Dorflebens steht er ein.

Alain Chervet ist in Meilen aufgewachsen. Nach dem Ökonomiestudium begann er als Leiter Finanzen und Administration einer Mediengesellschaft und sammelte auch international wertvolle Erfahrungen. Heute berät und begleitet er als Interim-Manager und Projektleiter Schweizer KMU. In Meilen engagiert er sich über Parteigrenzen hinweg: Seit 2007 im Vorstand der Mittwochgesellschaft Meilen, seit 2018 als deren Co-Präsident; seit 2006 als Präsident des Quartiervereins Obermeilen (WAVO) und seit 2017 als Kassier des Jazzclub Meilen. Seine Freizeit verbringt er beim Segeln auf dem Zürichsee, an einer Kulturveranstaltung oder mit Freunden.

Denis Faoro

1983, Dr. med., EMBA, Arzt, GLP (neu)



Nach einer Lehre als Automechaniker und anschliessender Matura studierte Denis Faoro Medizin an der Universität Zürich. Eine betriebswirtschaftliche Ausbildung konnte er mit einem Master in Medical Management an der PHW Bern abschliessen. Aktuell arbeitet er als Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe an einem universitären Spital. Seit über sechs Jahren lebt er mit seiner Frau glücklich in Feldmeilen. Denis Faoro ist in Bülach geboren und aufgewachsen. Von 2009 bis 2014 war er als Gemeinderat tätig und durfte 2013 als Gemeinderatspräsident die Bevölkerung vertreten.

«Meilen ist eine wunderbare Stadt mit hoher Lebensqualität. Wir müssen allerdings Sorge tragen, dass auch zukünftige Generationen davon profitieren können. Das Label 'Energierstadt Gold' ist ein guter Anfang», sagt er. Als Grünliberaler setzt er sich für klare und verbindliche Klimaziele ein. Die GLP Meilen und Denis Faoro setzen sich auch für attraktive Verkehrswege zur Steigerung der Verkehrssicherheit ein: «Wir müssen Konfliktpunkte zwischen Langsamverkehr, öV und motorisiertem Individualverkehr weiter entschärfen und fordern sichere Schulwege.»

Denis Faoro möchte als Vertreter von liberalen und ökologischen Werten frischen Wind in den Gemeinderat bringen.

Gregor (Gusti) Gimpert

1988, Unternehmer, parteilos (neu)



«Miis Dach isch dr Himmel vo Meile»: Seit 33 Jahren darf Gregor «Gusti» Gimpert dieses Lied abends im Bett liegend vor sich hin summen. Es ist ein Privileg, seit jeher in Meilen wohnen zu dürfen, denkt er sich dabei und schläft zufrieden ein. Seit Kindsbeinen ist er mit dem Dorf vertraut, schätzt den Rhythmus, den Puls der attraktiven Gemeinde.

Nach einer Lehre als Polymechaniker und einigen Stationen bei Arbeitgebern in der Region, hat er unlängst den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Bereut hat er diesen Entscheid bis dato noch keinen Tag.

Nun ist für ihn die Zeit gekommen, seiner geliebten Gemeinde etwas zurückzugeben. Er will sie wieder auf Vordermann bringen, indem er auf politischem Parkett Verantwortung übernimmt. An Ideen dafür mangelt es ihm nicht. Seine oft auch beruflich bedingten Auslandsreisen haben seinen Horizont erweitert, sein Denken in neue Richtungen gelenkt.

Wer «Gusti» wählt, setzt auf Zukunft. Seine Wähler wollen die Stärkung der Schulinfrastruktur, den offenen Umgang mit der Digitalisierung, die Erhaltung und die Verbesserung der Lebensqualität. Sie sagen Ja zu mehr Leben für Junge und Junggebliebene, Ja zum Aufleben des darbenenden Dorflebens.

Kandidaten für den Gemeinderat

Wir stellen Ihnen die Kandidierenden in kurzen Porträts vor

Hanspeter Göldi
1960, Kantonsrat und Gemeinderat, SP (bisher)



In seiner ersten Amtsperiode als Gemeinderat konnte Hanspeter Göldi bereits einige Projekte an die Hand nehmen, und ein paar davon konnten, in Zusammenarbeit mit einem engagierten Team, erfolgreich umgesetzt werden. Unter anderem ist er stolz auf die Kultur-Legi und den Ü-16-Treff, welcher im Pumpwerk eingerichtet werden konnte. Die grösste Herausforderung dieser Amtszeit war jedoch die Pandemie. Dank Jessica Mor-Camenzind, den Wachen, den «Senioren für Senioren» und vielen anderen Beteiligten konnte in Meilen sehr schnell und wirkungsvoll eine Nachbarschaftshilfe aufgebaut werden. Ein Angebot, welches die schwierige Zeit für viele Betroffene etwas erträglicher gemacht hat. Gerne stellt Hanspeter Göldi seine Erfahrung als Arbeitnehmervertreter, Gesundheits- und Bildungspolitiker wie auch die Vernetzung, die er als Kantonsrat und als langjähriges Mitglied in vielen Organisationen hat, der Gemeinde weiterhin zur Verfügung. Sein Einsatz wird auch in Zukunft sämtlichen Bevölkerungsschichten zugutekommen: «Mein Einsatz gilt Solidarität, sozialer und ökologischer Verantwortung», sagt er.

Christoph Hiller
1960, Dr. iur., FDP (bisher)



Christoph Hiller stellt sich gerne erneut als Gemeindepräsident zur Verfügung, denn Meilen liegt ihm am Herzen. Er ist hier aufgewachsen. Nach dem Studium war Christoph Hiller wissenschaftlicher Assistent mit Fachgebiet öffentliches Recht am Juristischen Seminar der Universität Zürich. Anschliessend arbeitete er während 15 Jahren bei der UBS, wo er für das Personalwesen am Hauptsitz verantwortlich war. Dann wurde er Departementssekretär des Sicherheitsdepartements der Stadt Zürich. Die militärische Karriere durchlief er bis zum Oberst im Generalstab. In Meilen engagierte sich Christoph Hiller als Präsident der Rechnungsprüfungskommission und wurde 2002 in den Gemeinderat gewählt. Seit seiner Wahl zum Gemeindepräsidenten 2010 beschäftigt er sich neben der Gesamtverantwortung für die Meilemer Exekutive mit der Entwicklung des Dorfzentrums und der Gestaltung eines aktiven Dorflebens. Er steht ein für eine glaubwürdige und zielorientierte Politik sowie eine transparente Kommunikation. Besondere Anliegen sind ihm eine gesunde Finanzlage, der Erhalt des dörflichen Charakters sowie der hohen Lebensqualität. Die Begegnungen mit Meilemerinnen und Meilemern sind seine Motivation für eine weitere Amtsperiode.

Marzena Kopp-Podlewski
1971, Ökonomin, Dr. oec. publ., Die Mitte (neu)



Marzena Kopp ist in Polen und Zürich aufgewachsen und lebt seit 20 Jahren mit ihrer Familie in Feldmeilen. Sie ist verheiratet und hat zwei Söhne im Teenager-Alter. Seit 2014 und noch bis Ende dieser Legislatur ist sie Mitglied der Schulpflege. In dieser Zeit setzte sie sich insbesondere für die Optimierung der Tagesstrukturen ein. An der Universität Zürich studierte Marzena Kopp Betriebswirtschaft und doktorierte im Bereich Banking und Finance. Seither ist sie in verschiedenen Institutionen im Bildungsbereich tätig. Seit acht Jahren arbeitet sie im Teilpensum als Geschäftsführerin der Die Mitte-Kantonsratsfraktion. Ende April tritt sie selbst als Kantonsrätin ins kantonale Parlament ein. Für das Amt als Gemeinderätin bringt Marzena Kopp vielfältige Erfahrungen in der Politik sowie gute Kenntnisse der politischen Abläufe mit. In der Gemeinde und im Bezirk ist sie gut vernetzt. Marzena Kopp ist vielseitig interessiert und kann sich schnell in neue Dossiers einarbeiten. Für sie steht der Mensch im Mittelpunkt, und so will sie sich für eine konstruktive Zusammenarbeit, die Stärkung des Miteinanders wie auch ein lebendiges und attraktives Dorfleben einsetzen. Als Ökonomin liegen ihr zugleich ein umsichtiger Umgang mit den Finanzen und eine verantwortungsvolle Investitionspolitik am Herzen.

Irene Ritz-Anderegg
1959, Leiterin QS/QM, SP (bisher)



Irene Ritz lebt seit 36 Jahren in Meilen, hat zwei erwachsene Söhne und langjährige Erfahrung als Gemeinderätin, Ressort Liegenschaften. Sie kennt als Q-Leiterin des grössten Meilener Produktionsbetriebs die Anliegen der Angestellten aller Stufen, auch von Produktionsmitarbeitenden mit kleinem Budget, und die Herausforderungen eines KMU. Sie engagiert sich aus Überzeugung seit Jahren aktiv für kostengünstige Mietwohnungen und Gewerbeflächen, auch als Verwaltungsratspräsidentin der Gewomag und Stiftungsrätin SGWL, beides gemeinnützige Gesellschaften. Weiter ist sie Verwaltungsratspräsidentin der Restaurant Pfannenstiel AG und Stiftungsrätin der Martin Stiftung, Erlenbach. Beides sind für sie nicht nur Mandate, sondern Herzensangelegenheiten, da ihr der gesellschaftliche Zusammenhalt, das lokale Engagement, die soziale Durchmischung sowie die Integration und Teilhabe aller, insbesondere auch von Menschen mit Behinderung, wichtig sind. Irene Ritz sagt: «Mir ist unsere Verantwortung als Gesellschaft und die Inklusion aller Menschen, auch der vermeintlich Schwächeren, wichtig. Als Gemeinderätin kann ich im Kleinen meine persönliche Verantwortung wahrnehmen.»

Renato (Aldo) Vanotti
1962, Unternehmer, SVP (neu)



Als gebürtiger Glarner und «Secondo» der ersten Generation ist Renato Vanotti in Lachen am See aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Ausbildung, begleitet von verschiedenen Weiterbildungen, begann seine berufliche Laufbahn beim Schweizerischen Bankverein. 1996 wechselte er den Wohnsitz vom Zürcher Unterland wieder zurück an den Zürichsee, und Meilen wurde seine neue Wahlheimat, wo er 1997 den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Inzwischen beschäftigt seine Unternehmensgruppe rund 300 Mitarbeitende in der Schweiz, Deutschland und Luxemburg – und befindet sich trotz Corona-Pandemie weiterhin auf Wachstumskurs. «Meine Familie, meine zwei Kinder und zwei Enkel sind mein Anker und Inspiration für neue Ideen und Lösungen für mein Unternehmen», sagt er. Renato Vanottis Fachwissen, Führungsqualitäten und vor allem der Teamgeist, die er bisher in seine Unternehmen einbringen durfte, möchte er künftig Meilen mit gleichem Enthusiasmus zur Verfügung stellen und sich tatkräftig für den Erhalt und Ausbau der hohen Lebensqualität einsetzen. Die Beibehaltung von Grünflächen und Erholungsräume ist für ihn zentral. «Probleme, die es immer und überall gibt, müssen wir gemeinsam lösen. Dazu gehört, unabhängig von Interessens- oder Parteizugehörigkeit, einander zuzuhören und zu verstehen», sagt er.

Der perfekte Platz für Ihre Wahlwerbung:

Banner auf www.meileneranzeiger.ch

Kontaktieren Sie uns:
044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch

MeilenerAnzeiger

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
77. Jahrgang
«Bote am Zürichsee», 1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage:
8200 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.18/mm-Spalte
Redaktionsschluss:
Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stüchelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stüchelberger-Ferrario, Karin Aeschlimann, Fiona Hodel
Inserate:
Christine Stüchelberger-Ferrario, Fiona Hodel
Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann
Druck:
Feldner Druck AG



Ratgeber

Steuerabzüge bei Wohneigentum

Besonders für frischgebackene Immobilieneigentümer kann das Ausfüllen der Steuererklärung durch eine Herausforderung werden.

Welche Kosten können neben dem Unterhalt abgezogen werden? Was fällt unter Verwaltungskosten und welche Versicherungsprämien können geltend gemacht werden?

Als Eigentümer von einer oder mehreren Immobilien im Privatvermögen sind Sie verpflichtet, den Ertrag aus diesen Liegenschaften zu versteuern. Das sind entweder Miet- oder Pachtzinsen (bei vermieteten Immobilien) oder der Eigenmietwert (bei selbstgenutztem Wohneigentum). Im Gegenzug können Sie aber die Aufwendungen, die diesem Ertrag entgegenstehen, steuerlich in Abzug bringen. Darunter fallen die Versicherungsprämien, die Hypothekenzinsen, die Verwaltungskosten durch Dritte, Aufwendungen für die Instandstellung von neu erworbenen Liegenschaften und die Kosten für viele Energiesparmassnahmen. Bei Letzterem sind vor allem die kantonalen Regelungen zu beachten.

Welche Versicherungsprämien dürfen abgezogen werden?

Auf Bundesebene gilt, dass alle Versicherungsprämien, die mit der Immobilie im Zusammenhang stehen, abgezogen werden dürfen. Darunter fallen die Prämien für die (unter Umständen je nach Kanton obligatorische) Gebäudeversicherung, Gebäudehaftpflichtversicherungen und mögliche weitere Versicherungen wie z.B. für Wasser-, Brand- und Glasschäden. Die Kantone können im Übrigen davon abweichende Regelungen vorsehen. Nicht abzugsfähig sind die Kosten für Hausratversicherungen.

Was fällt unter Verwaltungskosten?

Auch bei dem Abzug für Verwaltungskosten durch Dritte bleibt das Gesetz wenig konkret. Grundsätzlich sind darunter alle Kosten zu verstehen, die im Zusammenhang mit der Verwaltung einer Liegenschaft anfallen. Das können vor allem die Kosten für professionelle Liegenschaftsverwaltungen sein, die mit der Verwaltung einer selbstbewohnten oder vermieteten Liegenschaft beauftragt wurden. Aber auch die Auslagen für Telefonkosten, Formulare, Porto und auch Betreibungen können in Abzug gebracht werden. Wer hingegen die Verwaltung als Immobilieneigentümer selber erledigt, kann die eigene Arbeit nicht steuerlich in Abzug bringen.

Pauschale oder effektive Abrechnung?

Eigentümer können jedes Jahr wieder wählen, ob sie für das entsprechende Jahr einen Pauschalabzug geltend machen (i.d.R. je nach Kanton und Alter der Immobilie 10% – 20% des zu versteuernden Ertrags) oder aber die effektiv angefallenen Kosten abrechnen. Bei Letzterem ist zu bedenken, dass alle relevanten Unterlagen eingereicht werden müssen.

/MLaw Katja Stieghorst
HEV Schweiz

Publireportage

Gemeindewahlen 2022

Das etwas andere Interview: James Douglas fragt...

Heute: Anna Bolleter und Hansueli Arnold, Kandidaten für die Rechnungsprüfungskommission



Kann man sagen, dass die RPK das finanzielle Gewissen der Gemeinde ist?

Bolleter: Das stimmt. Die RPK schaut Budget und Rechnungen der Gemeinde sehr genau und unabhängig von den Vorgaben der inspezierten Behörden an.

Arnold: Genau, es geht darum, die Vorschläge und Rechnungen der Gemeindebehörden von finanzieller Tragweite zu prüfen, dann leitet die RPK ihre Anträge an die Gemeindeversammlung und die Stimmberechtigten weiter. Ich bin überzeugt, dass meine Tätigkeit in dieser Behörde zu den wichtigsten Aufgaben für das Gemeinwesen gehört. Ich werde mich gerne engagieren, weiss aber, dass die RPK den Verwaltungsbehörden keine Weisungen erteilen kann, aber ich denke, ihre Empfehlungen werden meistens ernst genommen.

Wie gut sind Sie für diese wichtigen Aufgaben gewappnet?

Arnold: Na, schön, ich führe einen mittelgrossen Landwirtschaftsbetrieb auf dem Kirchbühl. Da muss ich gut rechnen können (lacht). Aber im Ernst, es geht darum, meine Kosten im Griff zu haben, ein Budget zu erstellen und die Ertragskraft des Betriebs zu optimieren. Für die Rechnungen der Gemeinde gelten die gleichen Prinzipien, aber es geht da um die Steuergelder, die umsichtig einzusetzen sind.

Bolleter: ...und haushälterisch, möchte ich ergänzen. Ich führe auch einen Landwirtschaftsbetrieb, und im Umgang mit den Gemeindefinanzien werde ich in der RPK die gleich strengen Massstäbe anlegen, wie in meinem Betrieb.

In der RPK müssen Sie auch ein Flair haben für das politisch Machbare. Es genügt nicht, wenn Sie nur Erbsen zählen. Was sagen Sie dazu?

Bolleter: Das ist genau der springende Punkt. Als Landwirtin bin ich gewohnt, auf die Kosten zu schauen. Nehmen wir die vielen Kreditvorlagen der Gemeinde. Da gelten für mich die gleichen Grundsätze wie im Landwirtschaftsbetrieb. Die Ausgaben müssen notwendig sein. Alles, was gebaut wird, muss abgeschrieben und unterhalten werden. Was nicht realisiert wird, verursacht keine Kosten. Das ist mein Leitmotiv. Deshalb sollte nur realisiert werden, was unbedingt notwendig ist.

Arnold: Ich kann mich dem voll anschliessen. Die Stimmbewölkerung wird sich auf uns verlassen. Das ist eine grosse Verantwortung, die ich gerne wahrnehmen will, und ich denke, ich kann meine langjährige Erfahrung im Bauernbetrieb, wo die Natur sich oft drastisch auf Kosten und Erträge auswirkt und man ein gutes Auge für das finanziell Mögliche haben muss, gut in die RPK einbringen. Mein Leitmotiv ist, einfach und klar vorgehen, mich auf das Wesentliche beschränken. Ich war übrigens zehn Jahre als Stützpunktoffizier in der Feuerwehr Meilen. Die Erfahrung, die ich da im Organisieren und Führen machte, war wertvoll und hilft mir bis heute.

Die Stimmbewölkerung will auch wissen, was die Kandidaten sonst noch machen. Haben Sie ein paar Stichworte?

Bolleter: Ja, ich bin seit 1983 diplomierte Landwirtin, machte anschliessend noch ein Pädagogikstudium. Unser Hof ist in Obermeilen, ich übernahm die Betriebsleitung von meinem Mann Edwin. Neben fünfundzwanzig Milchkühen steht ein Original Brauner Stier im Stall sowie sechs Kälblein, fünf Toggenburger Ziegen, Wachteln und zwanzig Hühner. Aufgewachsen bin ich in Polen und erhielt 2018 das Schweizer Bürgerrecht. Ich stellte den Hof auf Biolandbau um und baute klimafreundliche Technologien ein. Mit Edwin habe ich zwei Kinder, sechs- und neunjährig. In der Gemeinde engagiere ich mich im Frauenverein Berg, im Vorstand der SVP und als Mitglied in der Landschaftskommission. Ja, und die Hobbys sind skifahren, schwimmen, mit der Familie wandern und Tischtennis spielen.

Arnold: Ich absolvierte in Meilen die Sekundarschule, erwarb nach der Lehre das Fähigkeitszeugnis als Landwirt. Dann besuchte ich den landwirtschaftlichen Betriebsleiterkurs und schloss diesen mit dem Diplom als Meisterlandwirt ab. Auf



dem Kirchbühl wohne ich mit Karin Bertschinger zusammen. Wir geniessen das Leben abseits des Rummels. In der Freizeit sind wir gerne in der Natur unterwegs: wandern, biken, skifahren. Der Hauptbetriebszweig meines Betriebs besteht in der Produktion und dem Verkauf von Verkehrsmilch. Dafür halte ich vierzig Milchkuhe, und die Milch verkaufe ich der Molkeerei Emmi. Ausserdem betreibe ich den Anbau von Ackerkulturen (Weizen und Silomais für die Kühe) und Obstbau. Da pflegen und ernten wir hauptsächlich Äpfel von Niederstammäulen. Die Früchte gehen an Schulen, Heime und Spitäler, was bewirkt, dass ich regen Kontakt mit allerlei Leuten pflegen kann.

Sie kandidieren beide für die SVP. Die ist bekannt für ein straffes Finanzgebaren. Beeinflusst das Ihre Tätigkeit in der RPK?

Bolleter: Nein, ich denke nicht. Das Parteibuch spielt für mich eine untergeordnete Rolle. Ich gehe pragmatisch vor und frage mich stets, was liegt im öffentlichen Interesse. Dass mir ein straffes Kostenmanagement am Herzen liegt, stimmt allerdings.

Arnold: Ich fühle mich von der Herkunft wohl in der SVP und denke, die Stimmbewölkerung hat ein Recht zu wissen, wo Kandidaten politisch stehen. Ich kann mir allerdings nicht vorstellen, dass die Parteizugehörigkeit in der RPK ins Gewicht fällt, da dominieren die Sachfragen, und man muss nicht Erbsen zählen, aber mit den Zahlen und was dahintersteckt zu recht kommen.

Vielen Dank Frau Bolleter, vielen Dank Herr Arnold für dieses Gespräch. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Wahlkampf.

SVP wählen!

Ich wähle

FLAVIO LARDELLI
in die Schulpflege ...

...weil er als **Rechtsanwalt und Familienvater auf Menschen eingehen kann und ihm die Schule Meilen am Herzen liegt.**

Christopher Tillmann, Fachanwalt für Bau- und Immobilienrecht

WALDE

Vy Ha und Gabriella Grossenbacher
Immobilienberaterinnen

Professionell, engagiert und diskret verkaufen wir

Ihre Wohnung oder Ihr Einfamilienhaus

+41 44 396 60 54 gabriella.grossenbacher@walde.ch

walde.ch

Familiengottesdienst zum Palmsonntag

reformierte kirche meilen

An diesem Palmsonntag steht die Frage im Mittelpunkt, wo aufmerksames Hören gefragt ist und wo unser Handeln.

Die Geschichte von Martha und Maria wird von den Drittklass-Unti-Kindern inszeniert. Anschliessend werden sie ins Abendmahl eingeführt und dürfen zusammen mit der Gemeinde daran teilnehmen.

Ausserdem wird ihre Katechetin Franziska Tanner eingesetzt. Sie ist seit bald zwei Jahren in der reformierten Kirchgemeinde Meilen tätig. Mit grossem Ideenreichtum und gutem Gespür für die Kinder leitet sie den Drittklass-Unti im Schulhaus Allmend. Zudem ist sie im Team des Zweit- und Viertklass-Unti aktiv. Nun hat sie ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Palmsonntag, 10. April, 9.45 Uhr reformierte Kirche, Pfarrer Daniel Eschmann, Katechetinnen-Team und Drittklass-Unti-Kinder, Musik: Johann Bernard, Schlagzeug; Daniel Eschmann, Saxofon; Barbara Meldau, Orgel.

/zvz

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Badräume aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Ich unterstütze

MARCEL BUSSMANN

in den Gemeinderat parteilos/neu

...weil er ein **echter Gewinn für Meilen ist und sich für das Gewerbe einsetzt.**

Hans Freitag, Verwaltungsrat Hardmeier AG

unterstützt durch **H G M .ch**

Gelungenes Debüt

Erster Auftritt des Gospelensembles Kantorei Meilen



Das Gospelensemble der Kantorei Meilen mit Organistin Barbara Meldau (im grauen Mantel). Foto: Sonja Schäffeler

Kantorei Meilen

Am vergangenen Sonntag sang das Gospelensemble Kantorei Meilen zum ersten Mal im Gottesdienst in der reformierten Kirche. Geleitet wird es von Chorleiterin und Sängerin Flurina Ruoss.

Der Gospelchor der Kantorei Meilen besteht seit über zehn Jahren und ist eine Chorgemeinschaft für alle Singbegeisterten: für jene, die nur in einem Projekt mitsingen, aber auch für die regelmässigen Chormitglieder.

Geleitet wird er von der Chorleiterin und Gesangspädagogin Flurina Ruoss und von Kantor Ernst Buscagne. Aus dem Kern des Gospelchores hat sich ein Ensemble entwickelt, welches den Gospelgesang in Meilen auf ein neues Niveau hebt. Die Sängerinnen und Sänger proben das ganze Jahr über jede Woche gemeinsam und zu Hause selbständig.

Beim Debütauftritt des Gospelensembles der Kantorei Meilen am vergangenen Sonntag wurde eine hohe Klangqualität erreicht, und auch die Sicherheit, mit der sich die kleine Laiengruppe präsentierte, wusste zu überzeugen. Die Leiterin Flurina Ruoss führte das Ensemble mit feiner Hand. Beim afroamerikanischen Traditional «Guide my feet» leitete sie auch die Besucher zum Mitsingen an. Passend zum Weltgeschehen erklang das Lied «Dream a dream» über die Hoffnung, gemeinsam den Traum von einer besseren Welt wahrnehmen zu können. Beim vierstimmigen «What if I could» (Was

wäre wenn ich könnte) wird im Refrain auf eindruckliche Weise die Einsicht besungen, dass nur Gott Schmerz und Not lindern kann. Mit «Halleluja» fand auch ein grooviger Kanon Platz in dem eher besinnlichen Programm. Begleitet wurde das Ensemble von Barbara Meldau am Flügel. Pfarrer Marc Stillhard brachte mit seiner Predigt den Gottesdienst zu einem einheitlichen Ganzen. Es war ein gelungenes Debüt des Gospelensembles Kantorei Meilen, hoffentlich gibt es ein baldiges Wiederhören.

/zv

Gemeinsam geniessen und entspannen

Senioren-Ferien 2022 in Bad Säckingen



Ob die Reisegruppe in der Trompeterstadt Bad Säckingen dem grünäugigen schwarzen Kater begegnen wird? Foto: Tourismus- und Kulturamt Bad Säckingen

reformiert_katholisch Kirchen in Meilen

Bei den diesjährigen ökumenischen Senioren-Ferien vom 11. bis 18. September werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem komfortablen Car nach Bad Säckingen in Deutschland entführt.

Das historische Städtchen liegt am Hochrhein, der die Grenze zur Schweiz bildet, direkt bei der längsten Holzbrücke Europas. Die «Trompeterstadt» an schönster Lage am Rhein bietet viel: Schlosspark, Rheinuferweg und eine verwinkelte Innenstadt. Sie lädt mit hübschen Cafés, vielen Einkaufsmöglichkeiten und Ruhebänken zum Bummeln und Verweilen ein.

Hiddigegei auf der Spur

Kennen Sie «Hiddigegei»? Sicher wird der grünäugige, schwarze Kater – heute ein Glückssymbol – der Reisegruppe auf ihrer Erkundungs-

tour begegnen. Das Programm wird abwechslungsreiche und erholsame Ferientage sowie vielseitige Ausflugsmöglichkeiten bieten. Das 4-Sterne-Hotel Goldener Knopf liegt im Zentrum der Altstadt, direkt am Rhein und mitten in der Fussgängerzone am Marktplatz beim Münster. Alle Zimmer sind mit Dusche und Toilette, Telefon und TV ausgestattet und mit Lift erreichbar. Ein eigener Gruppenraum steht für gemütliche Stunden in fröhlicher Gemeinschaft zur Verfügung.

Für Ältere und Junggebliebene

Engeladen sind ältere und jung gebliebene Seniorinnen und Senioren, die ihre Ferien gerne in Gesellschaft verbringen. Die Prospekte für die Anmeldungen liegen in den Räumlichkeiten beider Kirchgemeinden auf und sind auch digital unter www.ref-meilen.ch abrufbar. Anmeldeschluss ist am 30. Juni. Auskünfte erteilt Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40 oder heike.kirschke@ref-meilen.ch. /hki

Wir wählen DENIS FAORO in den Gemeinderat, weil er ...



- ... als Dr. med., Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH kompetent in Gesundheitsfragen ist;
- ... als MBA sich in wirtschaftlichen Zusammenhängen auskennt;
- ... als gelernter Automechaniker mit beiden Beinen auf dem Boden steht;
- ... als ehemaliger Präsident des Stadtparlaments Bülach fundierte Erfahrung in Schweizer Politik und als Behördenmitglied mitbringt;
- ... als Kandidat der GLP Ökologie und Ökonomie unter einen Hut bringt;
- ... als unser Schwiegersohn für uns eh 1. Wahl ist 😊

Sissi und Kurt-Aurel Stoessel-Camenzind, Feldmeilen

Spital Männedorf



«Dank dem kompetenten Fachpersonal kann ich heute wieder gehen und sogar Motorrad fahren.»

Beni Maurer

Mein Spital am Zürichsee

CARITAS



Jetzt mit TWINT spenden!

Das Richtige tun

Ostern in St. Martin Meilen



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

«Schwestern und Brüder, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen.» (1 Thess 4,13f)

Diese Hoffnung auf die Auferstehung, von der Paulus spricht, ist das Zentrum unseres christlichen Glaubens. Und Ostern ist das Fest, an dem wir genau diese Mitte des Christseins feiern. Die Gottesdienste führen uns auf dieses Ereignis Schritt für Schritt hin. Am Palmsonntag erinnern wir uns an den gefeierten Einzug Jesu in Jerusalem, dem bald darauf die Verfolgung, Verurteilung und der Tod am Kreuz folgen (Karfreitag). Vor seinem Tod setzt

Jesus ein Zeichen, das unsere Erinnerung an ihn, an sein Leben und seine Botschaft bis heute wach hält: Die Eucharistie als Gedächtnis an das «letzte Abendmahl» (Hoher Donnerstag). In der Osternacht feiern wir den Sieg des Lichts über das Dunkel (Osterfeuer und Osterkerze) und im Festgottesdienst am Ostersonntag wird der Sieg des Lebens über den Tod nochmals bekräftigt. Und wieder und hoffentlich nachhaltig gehen uns die Augen auf, wenn wir am Ostermontag die Jünger nach Emmaus begleiten. Sehr gerne laden wir Sie auf diesen liturgischen Weg ein, um das tiefe Geheimnis unseres Glaubens Schritt für Schritt nachzuvollziehen.

Herzlich willkommen!

Samstag, 9. April

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. April – Palmsonntag

10.30 Familiengottesdienst

Die Kinder der 2. und 3. Klassen haben Palmsträusschen gebunden. In Erinnerung an die jubelnde Menge, die Jesus in Jerusalem begrüsst hat, teilen wir diese im Gottesdienst aus. Nehmen Sie diese gesegneten Sträusse mit nach Hause, sie sollen uns durch das Jahr bis zur nächsten Fastenzeit begleiten.



Dienstag, 12. April

19.00 Versöhnungsfeier

Wer zum Fest geht, bereitet sich darauf vor. In der Versöhnungsfeier wenden uns aufs Neue Gott zu.



Mittwoch, 13. April

8.45 Rosenkranz

18.15 Ökumenisches Friedensgebet, Kirche St. Martin
Während der gesamten Fastenzeit haben sich reformierte und katholische Gläubige jeweils mittwochs – mal in der einen, mal in der anderen Kirche – getroffen und um Frieden in der Ukraine und in anderen Teilen der Welt gebetet. In der Hoffnung, dass der Friede greifbarer ist als vor zwei Monaten, schliessen wir heute Abend diese Friedensreihe vorläufig ab.



Donnerstag, 14. April – Gründonnerstag

10.00 Gottesdienst in der Platten

19.00 Feier vom letzten Abendmahl, Kirche St. Martin
Wir erinnern uns an das letzte Abendmahl, zu dem Jesus vor seinem Tod mit seinen Freunden beisammen war und den Auftrag gegeben hat, dies zu seinem Gedächtnis regelmässig zu feiern. Dieser Gottesdienst ist der Start ins «Triduum sacrum», in die liturgischen Feiern, die mit dem Karfreitag und der Osternachtfeier eigentlich einen einzigen grossen Gottesdienst, der demnach drei Tage dauert, bilden.



Karfreitag, 15. April

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

Der Motettenchor, unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak, singt aus dem Werk von César Franck vier der «Sieben letzten Worte Jesu am Kreuz». Diese musikalischen Stücke sind eingefügt in die «Feier vom Leiden und Sterben Christi» und stehen damit intensiv und prägnant im Dienste der Verkündigung. Wir heissen den Motettenchor herzlich willkommen.



Samstag, 16. April – Feier der Auferstehung Jesu

20.30 Entzünden von Osterfeuer und Osterkerze (Gemeindeplatz)

21.00 Osternachtfeier, Kirche St. Martin

(anschliessend ökumen. Eiertütschen in St. Martin)
Erstmals beginnen beide Kirchen die Osternacht gemeinsam. Auf dem Gemeindeplatz werden Osterfeuer und Osterkerze gesegnet und für den Gottesdienst, den die reformierten und katholischen Gläubigen je in ihren Kirche feiern, bereitet. Nach den Ostergottesdiensten treffen wir uns im Martins-Zentrum zum gemeinschaftlichen Zusammensein und Eiertütschen.



Sonntag, 17. April – Ostern

10.30 Feierlicher Ostergottesdienst

Wie in den vergangenen Jahren werden die Ostergottesdienste am Karsamstagabend und Ostersonntagmorgen musikalisch von der Leipziger Sopranistin Heike Richter bereichert. Frau Richter, ist in St. Martin keine Unbekannte: Bereits seit mehreren Jahren ist sie auf Einladung unseres Organisten Daniel Ungermann bei uns an Festtagen zu Gast. Musik in den Gottesdiensten ist mehr als nur «Bereicherung», sie ist Verkündigung wie das Wort und die Zeichen in der Liturgie. Wir heissen Heike Richter herzlich willkommen.



Montag, 18. April – Ostermontag

10.30 Wort-Gottes-Feier

Wir machen uns mit den Jüngern auf den Weg nach Emmaus. Nach den aufregenden Tagen mit Einzug in Jerusalem, Abendmahl, Kreuzigung und Auferstehung kommen wir zur Ruhe, bedenken, was das alles bedeuten soll und bitten: «Herr, bleibe bei uns...»



*Wir wünschen Ihnen allen von Herzen eine besinnliche Karwoche
und ein frohes Osterfest voll Hoffnung und Freude!*

Seelsorgeteam und Kirchenpflege St. Martin Meilen

FDP
Die Liberalen

**Meilen
miteinander
weiterbringen.**

**Meilen
umsichtig
gestalten.**

**Meilen
mit zukunftsorientierten
Schulen stärken.**

**Mehrwert für Meilen
Am 15. Mai Team FDP wählen!**

www.fdp-meilen.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen



www.ref-meilen.ch

Sonntag, 10. April

9.45

Gottesdienst zum Palmsonntag, Kirche mit Abendmahl
Pfr. Daniel Eschmann

17.00

Zwischenräume, Kirche
Pfr. Erich Wyss
Lux Brahn, Klarinette
Ksenia Golub, Klavier

Montag, 11. April

9.00

Café Grüezi International Bau, für Anfängerinnen und Anfänger

Dienstag, 12. April

19.30

Café Grüezi International, online per Zoom, für Fortgeschrittene

Mittwoch, 13. April

18.15

Ökumen. Friedensgebet
kath. Kirche St. Martin



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 9. April

16.00

Eucharistiefeier

Sonntag, 10. April Palmsonntag

10.30

Familiengottesdienst

Dienstag, 12. April

19.00

Versöhnungsfeier

Mittwoch, 13. April

18.15

Ökumen. Friedensgebet
kath. Kirche St. Martin

Donnerstag, 14. April Gründonnerstag

10.00

Gottesdienst in der Platten

19.00

Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl (Kirche St. Martin)

Freitag, 15. April Karfreitag

15.00

Feier vom Leiden und Sterben Christi mit dem Motettenchor

Samstag, 16. April

20.30

Entzünden des Osterfeuers und der Osterkerze, auf dem Gemeindeplatz (ökumenisch)

21.00

Osternachtfeier in der Kirche St. Martin

Sonntag, 17. April Ostern

10.30

Feierlicher Ostergottesdienst mit Solistin

Montag, 18. April Ostermontag

10.30

Wort-Gottes-Feier

Veranstaltungen

Zwischenräume

reformierte kirche meilen





Musik, Gottes Wort, Literatur und Naturwissenschaft stehen im Mittelpunkt von «Zwischenräume».

Grafik: Gordon Johnson, Pixabay / Pixabay / PST

«Zwischenräume» ist eine neue Veranstaltungsreihe der reformierten Kirche Meilen, die zwischen Naturwissenschaft, Kunst und Theologie oszilliert. Es sollen Räume erkundet werden, die in einem Gottesdienst wenig angesprochen werden können, aber trotzdem fruchtbar für das Leben in der Kirchgemeinde sind.

Dreimal im Jahr begibt sich die Kirchgemeinde gemeinsam auf diese Erkundungsreise, die durchaus gewinnbringend sein kann.

Die Reihe startet am Palmsonntag mit dem literarischen Schwergewicht Peter Bichsel und wird musikalisch begleitet von Lux Brahn an der Klarinette und Ksenia Golub am Piano.

Der Autor kann Meilen leider nicht persönlich beehren, schickt aber eine persönliche audiovisuelle Botschaft. Der Haupttext, der anlässlich von «Zwischenräume» erkundet werden soll – eine Predigt aus der Feder von Peter Bichsel – wird von Pfarrer Erich Wyss gelesen.

«Zwischenräume», Palmsonntag, 10. April, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Pfarrer Erich Wyss, Lux Brahn, Klarinette und Ksenia Golub, Klavier.

/ewy

Telemann-Passion in der reformierten Kirche

Konzert am Karfreitag



Das Vokalensemble der Kantorei mit dem Barockensemble während des Karfreitagskonzerts 2019.

Foto: zvg



Kantorei Meilen

Am Karfreitag erklingt in der reformierten Kirche Meilen eine selten aufgeführte Lukaspassion des Barockkomponisten Georg Philipp Telemann. Es ist ein musikalischer Leckerbissen, den man sich nicht entgehen lassen sollte.

Georg Philipp Telemann beeinflusste mit seinem extensiven Gesamtwerk die Musikwelt der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts massgeblich. Die Erforschung seiner weit über 3000 Werke dauert bis heute an; nach und nach erscheinen manche seiner Schlüsselwerke in revidierten, neuen Editionen und werden somit wieder einem breiteren Publikum zugänglich.

In Meilen erklingt am Karfreitag Telemanns Lukaspassion 1744, eine seiner fünf Passionen nach dem Lukasevangelium. In seiner über 40 Jahre dauernden Amtszeit

in Hamburg komponierte er 46 Passionen und hat dadurch auch massgeblich zur Entwicklung dieser oratorischen Form beigetragen.

Die Lukaspassion 1744 besticht mit ausdrucksstarken Soloarien – für den Sopran fünf an der Zahl – und durch ihre dramatischen Turbolenzen. Die Solisten sowie das Vokalensemble der Kantorei Meilen werden von Mitgliedern des Meilemer Barockensembles begleitet. Die Leitung hat Kantor Ernst Buscagne.

Das Konzert am Karfreitag wird von der reformierten Kirchgemeinde Meilen und der Kantorei Meilen ermöglicht. Sollten Sie dem Konzert nicht beiwohnen können, kommen Sie in den Gottesdienst am Morgen (09.45 Uhr), denn hier werden einige Auszüge des Werkes aufgeführt.

Telemann Passion, Konzert an Karfreitag, 15. April, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Eintritt frei, Kollekte.

www.kantorei-meilen.ch

/ebu

Der schöne Wochentipp

Terroir Zürisee

Das Kulinarik-Festival mit Spitzenweinen vom Zürichsee, Streetfood aus der Region und Sound zum Geniessen.

Wo heute das Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen steht, wuchsen vor über hundert Jahren üppige Reben. Und genau hier wird am Samstag, 9. April das 1. Kulinarik-Festival Terroir Zürisee gefeiert. Für Besucher bietet sich die Möglichkeit, die spannendsten Produzenten rund um den Zürichsee, ihre besten Weine und feinen Genussprodukte kennenzulernen.

Rund 30 ausgewählte Produzenten nehmen am Terroir-Markt (11.00 bis 18.00 Uhr) teil. Heimische Winzerinnen und Winzer schenken feinen Wein ein, man kann «Tsüri-Sauce probieren, Brot und Schokolade von lokalen Produzenten testen und sich mit Polenta, Beefdog und hausgemachter Züriseewurst vom Kornsilio verpflegen. DJ Lazy und «The Sheiks» spielen Musik, und Platz zum Geniessen hat's genug. Ein Kulinarik-Festival, das den Zürisee-Produkten die Plattform gibt, die sie verdienen.

Am Produzentenmarkt mit dabei aus der Region Meilen: Weingut Erich Meier Uetikon, Lüthi Weinbau Männedorf, Schwarzenbach Weinbau Meilen, Schipf Weinbau Herrliberg, Seebueb Bier Hombrechtikon und Rosy's Gin Meilen.

Mit dem Degustationsbündel (20 Franken) kann man am Festival die ganze Vielfalt probieren und mit den Produzenten persönlich ins Gespräch kommen.

Der sonstige Eintritt ist frei, der Anlass findet bei jeder Witterung statt (Hof überdacht).

Terroir Zürisee, Samstag, 9. April, Markt von 11.00–18.00 Uhr, Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 219–233, Zürich.

/zvg



hairline

by kerin sommerhader

DER PERFEKTE HAARSCHNITT FÜR SIE UND IHN

general-wille-strasse 65 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch



Armin Huber
Rechnungsprüfungs-kommission
bisher

Melanie Bischofberger
Sozialbehörde
bisher

Marzena Kopp
Gemeinderat

Martin Hegglin
Schulpflege

Béatrice Mast
Bürgerrechtbehörde

Wahlen am 15. Mai 2022

die-mitte-meilen.ch

Die Mitte Meilen

Weshalb der «Seebub» Hosen trägt

Meilens Kunstschatze auf öffentlichem Grund



Ortshistoriker Peter Kummer ist bekannt dafür, dass er seine Themen akribisch recherchiert. Für einen «virtuellen Dorfrundgang» hat er sich nun auf die Fährte von Skulpturen und Plastiken im öffentlichen Raum begeben und dabei Erstaunliches erfahren.

Am Donnerstag letzter Woche präsentierte Kummer die Ergebnisse seiner Nachforschungen im Foyer des Löwen, dies im Auftrag der Vereinigung Heimatbuch Meilen. Die Recherchen waren aber auch von höchster Stelle gewünscht worden: Gemeindepräsident Christoph Hiller hatte beim Ortshistoriker schon vor einiger Zeit ein «Inventar öffentlicher Kunst auf Meilemer Gemeindegebiet» bestellt.

Vieles wurde von Privaten gestiftet

Meilen hat diesbezüglich tatsächlich einiges zu bieten. Werke sehr berühmter Künstler finden sich genauso wie Werke von Bildhauern, die in den letzten Jahrzehnten in Vergessenheit geraten sind. Gegen 40 Skulpturen und Plastiken stellte Kummer vor.

Viele wurden von Privaten gestiftet, und nur zwei stammen von einer Frau: Sibylle Pasche (*1976), die ihr Atelier an der Toggwilerstrasse

und in der Toscana hat, schuf je aus weissem Carrara-Marmor das eiförmige «Gioco d'Acque II» für die Seeanlage und die vielfach durchbrochenen «Spuren der Zeit – Zeitspuren» für die Alterswohnungen auf der Platten.

Im Dorf möglicherweise weniger bekannt als Pasche ist Bernar Venet (*1941). Dabei ist der Franzose ein weltweit bekannter Künstler, und seine «Spirale/Wellenschlag» in der kleinen Anlage beim «Sternen» westlich der Kirche, gestiftet von Charles Wunderly, ist sogar sein einziges Werk auf öffentlichem Grund in der Schweiz. Über ihn gibt es online reihenweise Filme und Aufsätze, so dass man die an sich nicht sehr auffallende «Spirale» mit ganz neuen Augen bewundert.

Von Marty zu Moore

Nur wenige Infos konnte Peter Kummer über Meinrad Marty aus Herrliberg (1909–1960) zusammentragen. Marty schuf den «Seebub», die Bronze zur Erinnerung an Leonhard Widmer, der den Schweizerpsalm dichtete. Das Werk steht seit 1958 in der Seeanlage Horn. Was kaum jemand weiss: Dieser Seebub ist bloss die Nummer zwei. Dafür trägt er kurze Hosen. Die erste Version, nackt, wurde nicht akzeptiert. «En Seebueb hät Hose a!», habe der damalige Gemeindepräsident Glogg verfügt und eine neue Plastik verlangt, die dann unter grösster Begeisterung der Bevölkerung eingeweiht wurde. Bild-



«Upright Motive 2» von Henry Moore. Das Totenmal steht im Friedhof beim Gemeinschaftsgrab.

Foto: pkm

hauer Marty war zwar mit berühmten Künstlern befreundet, zu ihm selber gibt es aber nur wenig Informationen.

Dies wieder ganz im Gegensatz zu Henry Moore (1898–1986). Fünf Werke des berühmtesten britischen Bildhauers des 20. Jahrhunderts gibt es in der Schweiz. «Upright Motive 2» von 1973/74 ist eines davon, es steht im Friedhof beim Gemeinschaftsgrab, gestiftet von Willy Staehelin.



Dieser nackte Seebub von Meinrad Marty schaffte es nicht in die Seeanlage im Horn: Der Künstler musste eine zweite Version anfertigen, diesmal mit Hosen.

Foto: zvg

Am häufigsten vertreten ist Hans-Jakob Meyer

Weitaus am häufigsten vertreten ist indes der Feldner Hans-Jakob Meyer (1903–1981). Rund 20 Werke des Künstlers sind auf Gemeindegebiet verteilt: so etwa das stilisierte expressionistische «Fuchs und Gans» von 1963, verteilt auf zwei verschiedene Niveaus – die Gans sitzt auf dem Dach des Wartehäuschens an der Schiffflände. Der nächst beliebte Künstler im

Dorf ist Hans Fischli (1909–1989), vertreten mit vier Werken. Fischli war Architekt und wurde erst mit 60 Jahren Bildhauer. Weshalb die grosse Kugel seines Marmorbrunnens «Kugelwunder/Wunderkugel» auf dem Dorfplatz oben abgeflacht ist, konnte übrigens auch Peter Kummer nicht erklären.

Dafür gelange es ihm, das älteste bildhauerische Werk auf Meilemer Boden ausfindig zu machen. Es befindet sich im Kreuzgewölbe der reformierten Kirche an der Decke, stammt von 1495 und zeigt die farbenfrohe Madonna eines unbekannten Künstlers. Angeblich bemängelte der Denkmalpfleger bereits im Laufe der Restauration das leuchtende Blau, worauf man sich beeilte, das Gerüst der Maler abzubauen und damit Fakten zu schaffen.

Von der Realität überholt wurde das inzwischen fast 70-jährige «Postlisi», die allegorische Wandskulptur des Uetikers Theo Wetzels (1899–1969), an der Hausecke Dorfstrasse 73. Das «Lisi» hat nämlich einen Poststempel in der einen und einen Telefonhörer in der anderen Hand und ist somit fast schon die Zeugin einer vergangenen Epoche.

Pünktlich schloss Peter Kummer seine Ausführungen nach den vorgesehenen 90 Minuten, worauf Heimatbuch-Präsident Hans Isler bereits den nächsten «virtuellen Rundgang» ankündigte: «Wirtschaftsgeschichten» wird sich im Februar 2023 Meilens Beizen und Restaurants widmen. /ka

FDP
Die Liberalen

Meilen mit zukunftsorientierter Schule stärken

In die Schulpflege
Markus Hofmann, Sara Wyss
mit Cordula Kaiss als Präsidentin

www.fdp-meilen.ch

Am 15. Mai 2022

**Persönlich
Pragmatisch
Engagiert**

**MARCEL
BUßSMANN**

Seit 2014
Präsident des HGM

in den Gemeinderat
parteilos / neu

unterstützt durch
H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

SVP wählen!
Ich wähle

HANSUELI ARNOLD
in die Rechnungsprüfungskommission...

... weil er sich zu 100 Prozent in dieser Behörde engagiert.
Urs Roffler

**Mathis
Schreinerei & Glaserei**

Seestrasse 993
8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch

www.schreinerei-mathis.ch

Meilen siegt weiter



Drei Spiele, drei Siege: Die Meilemer Handballer haben sich erfolgreich auf den zweiten Tabellenplatz gekämpft. So kräftezehrend diese Saison auch ist – die Motivation der Seebuben ist ungebrochen.

Zugegeben, der Verfasser dieser Berichte war zuletzt etwas nachlässig. Das heisst aber nicht, dass in der Zwischenzeit kein Handball gespielt wurde, im Gegenteil: Aus den Partien gegen Uznach, Glarus und Züri Oberland gingen die Seebuben allesamt siegreich hervor. Mit sechs zusätzlichen Punkten auf dem Konto sind die Meilemer auf Rang 2 in der Tabelle geklettert, einen Platz vor dem Erzrivalen aus Stäfa. Doch diese Leistung war kein Spaziergang, sie kostete Schweiß, Blut, Harz und Tränen.

Meilen, 19. März, 18.30 Uhr

In der heimischen Allmend empfangen die Seebuben das Tabellenschlusslicht aus Uznach. Schon im Hinspiel hatte Meilen deutlich gesiegt, und das ganz ohne Harz! An diesem Abend nun war der geliebte Griff ins Döschen wieder erlaubt, die Meilemer waren also in ihrer Komfortzone. Und tatsächlich legten sie los wie die Feuerwehr. Jeder Spielzug gelang, jeder Wurf landete im Netz, die Seebuben dominierten das Spiel nach Belieben.

Spielmacher Gjin Lasku konnte seine ganze Kreativität ausspielen und bediente mit Präzisionspässen seine Mitspieler, die nur noch verwandeln mussten. Der Gegner aus Uznach fand derweil keinen Weg durch die Meilemer Mauer, die man selten so kompakt gesehen hat. So führten die Seebuben nach 30 gespielten Minuten mit sagenhaften 14 Toren (21:7) – der Sieg schien bereits im Trockenen zu sein.

Zurücklehnen wollte man sich aber nicht, dafür machte dieses Spiel zu viel Spass. Nach einer kurzen Pause machten die Meilemer weiter, wie sie aufgehört hatten, und erhöhten innert weniger Minuten auf 25:7. Nun aber wurden sie nachlässig und mussten schnell

erfahren, dass Uznach noch nicht aufgegeben hat. Jetzt war es der Gegner, der konzentriert und konsequent spielte, während Meilen halbherzig «umeböllelet» und nicht mehr viel auf die Reihe kriegte. Die zweite Halbzeit wurde zu einem regelrechten Chnorr. Zwar war der Sieg nie gefährdet – Meilen siegt mit 38:23 Toren –, aber in dieser Spielhälfte schossen die Seebuben nur ein Tor mehr als ihre Gegner. Doch die zwei Punkte sind im Sack.

Glarus, 26. März, 18.00 Uhr

Einmal pro Saison dürfen die Meilemer Handballer in die Glarner Bergwelt fahren – nicht zum Wandern oder Skifahren, sondern für die Auswärtspartie gegen den HC Glarus. Das Alpin-Team hat sich in dieser Saison ganz passabel geschlagen, sollte aber für die mit allen Wassern gewaschenen Meilemer keine grosse Herausforderung sein.

Dennoch gab es für Coach Danilo Graf Anlass zur Unruhe, denn seine Mannschaft wirkte an diesem Abend müde und apathisch. Verständlich, denn sie haben seit der Jahreswende einen regelrechten Match-Marathon hinterlegt, der seine Spuren hinterlassen hat. Dennoch starteten die Seebuben souverän in die Partie. Ohne viel Firlefanz spielten sie ruhig ihr Spiel und hielten die Glarner gekannt auf Distanz. Nur in der Verteidigung langten sie nicht richtig zu, doch zum Glück stand Bruno Schuler zwischen den Pfosten, der einen Ball nach dem anderen abwehrte.

Zur Pause führte Meilen komfortabel mit 10:15, es bestand kein Grund zur Sorge. In der zweiten Halbzeit wendete sich jedoch das Blatt: Die Glarner hatten ihr Spiel angepasst und schafften innert wenigen Minuten sogar den Ausgleich. Bei den unkonzentrierten Seebuben passte jetzt wenig bis gar nichts zusammen. Dann der Schock: Bei einem Angriff verletzte sich Visar Murina ohne Fremdeinwirkung und musste ins Spital gebracht werden. Das Spiel wurde minutenlang unterbrochen, doch die Meilemer waren sich einig: Jetzt holen wir uns den Sieg erst recht. Klar, mit Visar fehlte ein wichtiger Rückraumspieler, doch diese Lücke kompensier-

ten die Meilemer mit grimmiger Kampfeslust. Langsam aber sicher kämpften sie sich zurück ins Spiel. Mit einer doppelten Manndeckung nahmen sie die beiden Glarner Spielmacher aus der Partie – eine unorthodoxe Taktik, doch sie bewährte sich. Mit einem regelrechten Kraftakt holte sich Meilen die Führung zurück und siegte nach scheinbar endlosen 60 Minuten mit 24:27.

Fehraltorf, 31. März, 20.00 Uhr

Die Meilemer liefen mittlerweile auf dem Zahnfleisch. «Wo tut's weh?» war die falsche Frage, viel eher muss es heissen «Wo tut's nicht weh?». Ein Wellness-Training im Hallenbad hatte etwas Linderung gebracht, dennoch war niemand so richtig gewillt, an diesem Donnerstagabend schon wieder in die Hosen zu steigen.

Die SG Handball Züri Oberland ist ein junges, schnelles Team, das den Seebuben durchaus gefährlich werden kann. Meilen startete schwach in die Partie, irgendwie wollte der Ball einfach nicht ins Tor. Schnell wurde klar: Heute ist nichts mit Leichtigkeit und Kreativität, heute geht's nur darum, sich keine Blöße zu geben. Trotz miserabler Chancenauswertung führte Meilen nach 30 Minuten mit 12:13. Auch in der zweiten Halbzeit spielten die personell dezimierten Seebuben mehr schlecht als recht, doch mit vereinten Kräften und einer sensationellen Leistung von Torhüter Bruno Schuler brachten sie es immer wieder fertig, den Gegner um zwei, drei Tore zu distanzieren.

Allerdings folgte der Einbruch jedes Mal postwendend, und plötzlich wurde es wieder eng. So geht es auf und ab, bis beim Spielstand von 21:22 noch zehn Sekunden auf der Uhr verbleiben. Die Oberländer haben noch einen Angriff im Köcher, den sie aber mit einem profanen Schrittfehler versammeln und so den erschöpften Seebuben diesen Sieg schenken.

Trotz allem gilt es festzuhalten: Die Meilemer Handballer haben Grossartiges geleistet, die sechs Siege in Serie sind hochverdient. Nun gilt es, sich mit Ibuprofen und Perskindol soweit aufzupäppeln, dass auch die letzten vier Partien dieser Saison zum Erfolg werden.

/jro

Skiplausch auf dem Chäserrugg



Die E-Pool-Junioren des FC Meilen für einmal in der Disziplin Skifahren. Foto: zvg



Am ersten Samstag im März genossen die E-Pool-Junioren des FC Meilen ihren Skitag auf dem Chäserrugg.

Bei tollem Wetter und bestens gelaut fuhren die Junioren nach Unterwasser und mit der Standseilbahn auf den Itios. Je nach skifahrerischem Können wurden sie in Gruppen eingeteilt: Die Anfänger fuhren auf dem Itios am Übungslift, die anderen bestiegen die Gondel auf den Chäserrugg und erlebten bis zum Mittagessen tolle Abfahrten. Für das Mittagessen trafen sich alle auf dem Chäserrugg, um bei schöns-

tem Sonnenschein draussen das Essen zu verspeisen. Anschliessend ging es wieder auf die Piste, wo sich die guten Skifahrer auf die Ostabfahrt wagten. Sie ist sehr eindrücklich, weil man zeitweise durch felsiges Gebiet fährt. Nach ein paar weiteren coolen Abfahrten trafen sich alle für einen Zvieri beim Restaurant Itios.

Zum Abschluss fuhren die, die noch Kraft hatten, nochmals ganz zuoberst auf den Gipfel. Als Belohnung konnten sie eine sehr lange, schöne Abfahrt bis zuunterst ins Tal geniessen. Möglich gemacht hat das alles die Supporter-Vereinigung, sowie die Trainer Paolo Petti, Jovica Jovanovic und Wolfgang Hafner, die den Skitag organisierten. Die Junioren hoffen, dass es nächstes Jahr wieder klappt!

/zvg

Titel im Wochentakt



An der Schweizer Meisterschaft im 10-km-Strassenlauf gewinnt Monica Hug vom LC Meilen den Titel souverän.

Nervös sei sie geworden beim Studium der Konkurrenz in den Tagen vor dem Rennen in Vétroz (VS), sagte Monica Hug. Unbekannte Namen tauchten da auf, mit beeindruckendem Palmares. Hug reagierte mit Respekt – und einer offensiven Renngestaltung. Ab dem ersten Meter drückte sie aufs Tempo, entgegen ihrer Gewohnheit und trotz des sehr eckigen und arhythmischen Parcours. Und sie liess sich beflügeln durch ihre Spitzenposition, das ideale Laufwetter, die Sonnenstrahlen am letzten Sonntag.

Hug siegte trotz der wenig aufbauenden Strecke souverän in starken 44:01 Minuten. Mehr als 100 Sekunden nahm sie der Zweitplatzierten ihrer Altersklasse ab. Und noch viel aussagekräftiger: Auch

die Besten von zwei tieferen Altersklassen kamen nicht an ihre Marke heran. «Eine solche Erkenntnis macht Freude», sagte Hug. Das Rennen bereitete so zusätzlich zu der tollen Stimmung und der herzlichen Organisation Spass.

Das unvorstellbare Triple

Am Vorwochenende hatte Monica Hug bereits über die Halbmarathon-Distanz den Schweizer Meistertitel erobert. Und nun strebt sie nach dem Double gar ein Triple an. Am nächsten Sonntag läuft sie den Zürich Marathon – darin integriert die Schweizer Marathon-Meisterschaft. Eine Zusatzmotivation kommt dazu: der Team-Wettbewerb. Monica Hug zählt zur Frauen-Equipe des LC Meilen.

An der 10-km-SM war sie das einzige Clubmitglied, das im Einsatz stand. Zahlreicher vertreten waren ihre Vereinskollegen am GP der Stadt Dübendorf. Für die schnellste Zeit dieses ZKB-Cup-Laufs sorgten Stefan Urner und Anita Ribary. Den einzigen LCM-Podestplatz erkämpfte sich Lea Guckenberger (2.) im Nachwuchssprint.

/gg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch



Redaktionsschluss vor Ostern

**für die Ausgabe vom
Gründonnerstag, 14. April 2022**

- für Eingesandte:
Montag, 11. April, 8.00 Uhr
- für Inserate:
Montag, 11. April, 17.00 Uhr



Schweizer Weidelamm – hervorragende Qualität



Grosses Fischsortiment für Karfreitag

Wie wär's mit einem **Loup de mer in der Salzkruste!** Wir beraten Sie gerne!

Kochen mit Surdham Göb und Cirus Henn

Ein Sandwich für unterwegs

Immer mehr Menschen ist es wichtig, nicht nur gut, sondern auch gesund zu kochen. Dass ungesunde Ernährung der Hauptgrund ist für so manches Übel, davon sind die Autoren des neuen Kochbuchs «Gesund» überzeugt.

Die alltäglichen und saisonalen Mahlzeiten und Menüvorschläge aus «Gesund – das medizinisch-kulinarische Kochbuch» von Surdham Göb und Cirus Henn (AT Verlag) wecken Lust darauf, sich gleich in die Küche zu stellen und eines der abwechslungsreichen und leicht nachzukochenden Gerichte zuzubereiten. Es gibt Rezepte für den Start in den Tag, Suppen und Salate, Brote und Festessen, allesamt natürlich rein pflanzlich.

Ein eigenes Kapitel ist den medizinischen Grundlagen gewidmet. Hier erklären die Autoren, weshalb das Thema Ernährung über unsere persönliche Gesundheit hinausgeht und wie man eines der grössten Probleme ändern kann: Wir essen zu viel verarbeitete und zu wenig pflanzliche Lebensmittel. Dabei gibt es so viele gesunde Zutaten, die in jedem

Laden leicht zu bekommen sind!

Unser Rezept der Woche ist ein deftiges «Reise- und Unterwegs-Sandwich», das sogar funktioniert, wenn man keine Küche zur Verfügung hat: In dem Fall kann man den geräucherten Tofu auch roh aufs Brot legen.

Tipp: Falls man die getrockneten Tomaten nur in Öl eingelegt findet, sollte man jene in Olivenöl wählen und nicht jene in Sonnenblumenöl.

Focaccia-Sandwich mit
Räuchertofu und Avocado

Zutaten für 4 Personen

200 g	Räuchertofu
2	reife Avocados
100 g	Soft-Tomaten (getrocknete Tomaten, z.B. von Alnatura, mit geringem Salzanteil)
1 Bund	Rucola
1 Bund	Basilikum
1	Focaccia
100 g	weisses Tahin (Sesammus)

Rezept der Woche



Lädt zum Anbeissen ein: Das Sandwich mit Tofu, Sesammus und Avocado.

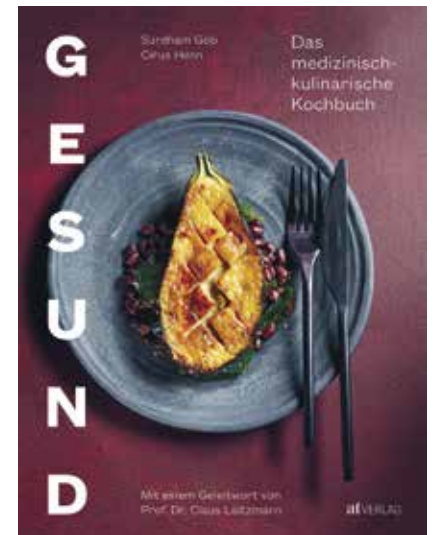
Foto: Oliver Brachat, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Zubereitung

Den Tofu in dünne Scheiben schneiden. Die Avocados halbieren, den Stein entfernen, die Schale abziehen und das Fruchtfleisch in

5 mm dicke Scheiben schneiden.

Die Tomaten in dünne Streifen schneiden, den Rucola bereitstellen. Die Basilikumblättchen abzupfen. Die Focaccia in sandwichgrosse



Stücke teilen und aufschneiden. Den Boden des Sandwichs mit dem Tahin bestreichen. Zuerst die Tomatenstreifen, dann die Tofuscheiben auflegen.

Den Rucola, das Basilikum und zum Schluss die Avocadoscheiben darübergeben, Deckel drauf und reinbeissen!

Marcel Bussmann in den Gemeinderat, parteilos/neu



**Frag
Marcel!**

Einladung zum Stammtisch

Dienstag, 12. April 2022
9 - 10 Uhr, Löwen Meilen

Der Kandidat für
den Gemeinderat
Marcel Bussmann
gibt Auskunft bei
Kaffee & Gipfeli.

unterstützt durch
H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Letzter Wintergruss

Bild der Woche
von Pieter Klaassen



Viel Schnee gab es am Sonntag nicht mehr unten im Dorfbachtobel. Für ein Mini-Schneemannpärchen auf der roten Bank hat es aber gereicht! Die beiden Schneemännchen vor der grossen Schmelze im Bild festgehalten hat Pieter Klaassen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshots in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger

